

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



17. April 2008
16. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

11. Chorsingen mit vier Chören erfreute sich großer Resonanz **Seite 3**

Zirkus Posenti gastierte in der 2. Grundschule **Seite 4**

Die Gemeindeverwaltung berichtet zum Jahr 2007 **Seiten 6-8**

Der Heimatverein startet Fotowettbewerb – Machen Sie mit! **Seite 11**

Dritter Ball der Ehemaligen in Vorbereitung **Seite 16**

Eingaben sind erwünscht

Die Türen des Rathauses sind nun offen – jetzt folgen die Briefkästen und E-Mail-Postfächer der Gemeindeverwaltung. Nicht jeder hat nach einem anstrengenden Tageswerk noch Zeit und Muße, den Gang ins Rathaus zu machen. Um Familie und Arbeit unter einen Hut zu bringen, bedient sich so mancher der Feder oder gar des PC's. So wird es auch möglich, noch zu nächstlicher Stunde Anregungen, Kritiken oder auch Beschwerden an jene Verwaltungsstelle zu senden, die als „öffentliche Hand“ die Aufgabe hat, öffentliche Belange – also auch die Ihrigen – aufzugreifen, und wenn möglich, auch zu lösen. Mit der nunmehrigen Einführung eines Beschwerdemanagements werden alle Beschwerdeführer oder Eingabenschreiber kurzfristig eine Eingangsbestätigung erhalten, verbunden mit dem Hinweis, spätestens innerhalb von 14 Tagen eine Abschluss- oder Zwischenantwort zu bekommen. Unbeschadet dieser Zeitvorgabe können wir nicht allen sofort und umfassend helfen. Dafür bitte ich schon jetzt um Verständnis. Aber zeitnah reagieren, höflich und bestimmt, helfen, wo Hilfe geboten und Rat erteilend, wo Rat gesucht – dazu sind meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne bereit. Und nicht zu vergessen, das Miteinander lernen, wo es in unserer Gemeinde drückt und wo Bürger auch bereit sind, mit anzupacken, ohne erst auf eine Aufforderung zu warten. Ich freue mich auf dieses Miteinander – angestiftet von Ihnen, gemacht von uns allen.

Ihr Bürgermeister


Dr. Uwe Klett

1. Spatenstich für neue Kita



Den 1. Spatenstich vollzogen Gemeindevorsteher Dr. Siegfried Völter, Bürgermeister Dr. Uwe Klett, Architektin Frau Hellmers und Landtagsvizepräsidentin Gerlinde Stobrawa (v. l.) Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Am 2. April war es endlich soweit, und für die neue Kindertagesstätte am Bahnhof Fredersdorf konnte der 1. Spatenstich vollzogen werden. Seit 2001 zog sich der Prozess der Entscheidungsfindung hin, und die Gemeinde hatte immer neue Hindernisse aus dem Wege zu räumen: Standortfragen und wiederholte Ausschreibungen ließen manchen Skeptiker an der Realisierung zweifeln.

Zum 1. Spatenstich überwog jedoch die Freude und die Aussicht, in der Kommune etwas Gutes für die

Familien und ihre Kinder zu tun. Die Gemeinde wird gut drei Millionen Euro ohne Förderung in den Bau investieren. „Nun kommt es darauf an, dass wir schnell in die Gänge kommen, den Bau zügig realisieren und die Gedanken um das Konzept zu einem guten Ergebnis führen“, sagte Dr. Uwe Klett. Gerlinde Stobrawa lobte das Engagement der Kommune, ein Haus für die Kinder und damit für die Zukunft der Gemeinde zu bauen. Dr. Siegfried Völter wünschte den Bauleuten ein gutes Gelingen.

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Wir laden ein:
Tage der offenen Gärtnerei
Sa., 26.4.08 • 9-16 Uhr
So., 27.4.08 • 10-16 Uhr
Lassen Sie sich überraschen!

Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-16 Uhr • So + Feiertag 10-16 Uhr
Tel. 030/6 49 11 65 • Fax 030/6 49 11 09

Vom Saatkorn bis zur Ernte



Kinder der mittleren Gruppe der Kita „Else Kühne“ bei der Aussaat mit ihrer Erzieherin Sabine Keller
Fotos: M. Arndt

(ma, wt) Beim Dreschen mit dem restaurierten Dreschkasten „HUMMEL“ aus dem Jahre 1936, am 1. September 2007 im historischen Stadtkern von Altlandsberg, beschloss die Besatzung des Dreschkastens unter Leitung von Ilse Tietze (geb. Stark): „Im kommenden Jahr sind meine Geschwister und ich wieder dabei.“ Das freute mich sehr, da Familie Stark einst in Mecklenburg Besitzer dieses historischen Holz-dreschkastens war.

Da das Interesse der Zuschauer beim Dreschen außerordentlich groß und voller Begeisterung war, kam mir der Gedanke: „Wer beim nächsten Dreschen dabei sein möchte, könne auch das Saatgut in die Erde bringen.“ Ich bereitete Infoschreiben vor und übergab sie der Leiterin der KITA „Else Kühne“,

Frau Anklam und der Schulleiterin der 2. Grundschule, Frau Netzel. Begeistert von diesem Vorhaben freuten sie sich über die Möglichkeit, mit den Kindern Sommerweizen einsäen zu können.

Am 1. April 2008 war der Acker in der Sebastian-Bach-/Ackerstraße zur Saat vorbereitet, und es wurden die ersten Körner gesät. In einem Aushang wird jeder Interessierte über den Ablauf informiert und kann nun sein Saatgut zum Dreschen auslegen. Alle weiteren Arbeiten auf dem kleinen Acker werden dort weiterhin ausgehen: wie Mähen mit der Sense, Kornbinden u. ä.

Danke für das rege Interesse, welches mir entgegengebracht wird, sagt Manfred Arndt aus Fredersdorf Nord. Auch das Ortsblatt wird den Ernteprozess weiter verfolgen.



In dieser Tonne sind das Saatgut und Handlungsanweisungen für die Aussaat

SINDERMANN
Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf
Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

Sie fragen – wir antworten

(wt) Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns eine Frage-Antwort-Seite zu gestalten.

In Absprache mit dem Bürgermeister Dr. Uwe Klett plant die Redaktion des Ortsblattes Fredersdorf-Vogelsdorf eine Frage-Antwort-Seite (-Ecke) im Ortsblatt, zusätzlich zur Leserbriefseite, einzuführen. Ziel ist es, Anfragen der Bürgerinnen und Bürger zu kommunalen Fragen durch Vertreter der Gemeindeverwaltung beantworten zu lassen. Ausgewählte Fragen von allgemeinem Interesse werden veröffentlicht, wenn gewünscht, auch anonym.

Wenn Sie davon Gebrauch machen möchten, wenden Sie sich bitte an die Redaktion des Ortsblattes. Also, nur zu!

Uwe Klett

Dr. Uwe Klett, Bürgermeister

Dr. Ralph Donath

Dr. Ralph Donath, BAB Lokalanzeiger

Jung und alt gemeinsam im KATHARINENHOF® am Dorfanger



Am 2. April überbrachten die Kinder ein Geburtstagsständchen

Foto: Dr. W. Thonke

Am 24.1.2008 fanden erste Kontaktgespräche zwischen Hildegard Walter, Hortleiterin im Hort 1 und Michaela Krumrey, leitende Therapeutin im KATHARINENHOF® am Dorfanger, verbunden mit einem Besichtigungstermin und Absprachen für eine gemeinsame Zusammenarbeit, statt. Es wurde vereinbart, dass die Hortkinder eine gemeinsame Geburtstagsrunde am Ende eines jeden Monats mit einem kleinen Programm gestalten und im Anschluss bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag gemeinsam mit den Bewohnern genießen.

Den Auftakt machte ein erster Auftritt der Line-Dance-Gruppe des Hortes unter Leitung von Hildegard

Walter am 12.3.08 im Atrium der Pflegeeinrichtung. Die Bewohner warteten gespannt auf die angekündigten Gäste. Frau Walter stellte sich und die Arbeit mit den Hortkindern kurz vor, und dann marschierten die Line-Dancer mit Bonanzamusik ein. Die Bewohner hatten viel Freude bei den weiteren Tänzen. Es war ein Augenschmaus, der zum Klatschen und rhythmischen Bewegungen einlud. Mit viel Applaus verließ die Line-Dance-Gruppe die Bühne. Gedichte und Frühlingslieder rundeten diese Veranstaltung ab.

Zum Abschluss sangen alle gemeinsam das Frühlingslied „Alle Vögel sind schon da“. Die Hortkinder überreichten dann kleine Geschenke:

Selbstgemalte Frühlingsbilder, die bereits heute unsere Flure schmücken, eine mit Serviettentechnik gestaltete Fliese für unsere Wanddekoration im Kaffeestübchen und einen Ostergruß in Form eines gestalteten Plakates, das im Eingangsbereich seinen Platz gefunden hat. Die Hortkinder brachten viel Lebensfreude und Stimmung in unser Haus.

Wir bedankten uns herzlich im Namen aller Bewohner für das wunderschön gestaltete Programm und überreichten zum Dank Osterleckereien.

Michaela Krumrey
KATHARINENHOF® am Dorfanger

Impressum

Herausgeber: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 5.200
Auflage:
Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de
Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Oec. Rainer Wallat)
BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Anzeigenannahme: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Ihr Anzeigenberater: monatlich
Erscheinungsweise: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Satz: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Druck: www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss: 11. April 2008
Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

11. Chorsingen mit vier Chören

(wt) Das 11. Chorsingen in der Turnhalle Tieckstraße konnte sich über mangelnde Resonanz nicht beklagen. In der gut gefüllten Halle begrüßten die Zuhörer den gastgebenden Männerchor „Eiche 1877“, den Männerchor Buchholz 1897, die Chorgemeinschaft „Glück auf“ Rüdersdorf und den gemischten Chor „Chortissimo“ aus Dresden. Den leitete Stephan Thamm, Sohn des Ex-Bürgermeisters Wolfgang Thamm. Er hatte den Kontakt zu dem Ensemble hergestellt. Stephan Thamm, der im Alter von zehn Jahren zu den Dresdner Kapellknaben ging, interpretierte mit „Chortissimo“ alte Volkslieder in moderner Form.

Die Vorstellung der Chöre quitierte das Publikum mit herzlichem Beifall. Übrigens hatte sich der Männerchor „Eiche 1877“ mit einem neuen 1. Bass verstärkt. Wie Vereinsvorsitzender Rainer Prawitz sagte, sind neue Mitglieder im Chor jederzeit herzlich willkommen. Die beste Anlaufadresse für Interessenten sind die Proben des Chors. Sie finden immer donnerstags um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in der Ernst-Thälmann-Straße, gegenüber der Fredersdorfer Kirche, statt.

Die Rüdersdorfer Chorgemeinschaft „Glück auf“
Foto: Barb



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

„Glühwein statt Bier“ hieß die Devise

(wt) Das Osterfeuer in Fredersdorf Nord bescherte den Besuchern am Ostersonntag tief hängende Wolken, Schnee- und Regenschauer sowie

Kälte, wahrlich kein einladendes Wetter für ein Osterfeuer. „Glühwein – statt Bier, ist die Devise“, wie Jens Wiebe vom Feuerwehrförderverein meinte.

Trotzdem kamen viele Besucher, schließlich ist das Osterfeuer der Feuerwehr inzwischen Kult.

Foto: Dr. W. Thonke



Trotz widriger Bedingungen loderte das Osterfeuer in Fredersdorf Nord

Nachtrag zu: So schön kann Ostern sein

Qualität, Beratung und Service werden bei Christine Rosenthal groß geschrieben



Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Zum Beitrag über die Töpferei Rosenthal im Siegfried-Ring in der Märzangabe muss hinzugefügt werden, dass die Öffnungszeiten immer donnerstags von 10 bis 21 Uhr, nicht nur bis 18 Uhr, sind.

Und wer es nicht in den Siegfried-Ring schafft, kann ja auch täglich in das Geschäft in der Berliner Rathauspassage, neben dem Altenburger Skatladen, vorbeikommen. Es erwarten Sie tolle Angebote.

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki



Kleintransporte mit Multicar!

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel.: (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

Der Frühling ist da!
Immer gut zu Fuß mit der neuen Frühjahrskollektion!



LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

© 2008 06071403

REIFENDIENST
FREDERSDORF

G
m
b
H
Mo-Fr: 7-18 Uhr
SAMSTAG: 8-13 Uhr

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

MEISTERBETRIEB
• Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuestem Computerprogramm
• Pannendienst, PKW, LKW, EM, Motorrad.
• Machen u. Optimieren

Baumschutz im Spagat



Die Eiche zielt eine Losung: „Ich soll sterben! Rettet mich!“

Wer will dies nicht: unsere letzte Wappeneiche aus dem Jahre 1812, gepflanzt vom Jakobiner Henry wegen des Napoleonischen Aggressionskriegs gegen Russland, erhalten. Mag sein, dass wir von der Verwaltung nicht mit dem notwendigen Maß an Sensibilität an das Thema herangangen. Doch die große Resonanz der Bürger unserer Gemeinde hat auch uns nachdenklich gemacht. Hier gilt es aber nicht nur Besserung zu geloben, sondern gemeinsam ein Verfahren zu entwickeln, dass schwierige Entscheidungen rechtzeitig berät und mit engagierten Baumschützern um Lösung zum Erhalt unserer grünen Umwelt ringt.



Und dennoch sei mir gestattet, darauf aufmerksam zu machen, dass wir von „staatswegen“ auch Bürger vor Ungemach im öffentlich zugänglichen Raum zu schützen haben. Dies ist auch unsere Pflicht. Und diese können und müssen Sie von uns erwarten. Ein möglicherweise herabstürzender Baum, erst recht an einer intensiv befahrenen Kreuzung neben einer Seniorenresidenz, ist ein Risiko, dass wir als Verwaltung ganz ernsthaft zu kalkulieren haben. Welche Entscheidung auch immer, es wird eine schwierige sein.

Durch tatkräftige Mithilfe der NABU-Ortsgruppe, vieler interessierter Baumschützer und Fachleute werden wir uns den Weg zur Entscheidung nicht einfach machen. Zwar beinhaltet das vorliegende Gutachten (Auszug untenstehend) einen deutlichen Fingerzeig. Dennoch werden wir auf Anregung des NABU eine weitere Untersuchung mittels eines Schalltomographen vornehmen lassen. Nach Vorliegen auch dieser Ergebnisse wird aufgrund vieler schon eingegangener Überlegungen von Baumschützern ein Gutachter beauftragt, den Versuch zu unternehmen, ein Erhaltungsgutachten mit konkreten Vorschlägen zu erarbeiten. Liegt dies vor, werden wir es mit der Öffentlichkeit zu diskutieren haben, um dann der Gemeindevertretung einen Entscheidungsvorschlag vorlegen zu können.

Ein langer Weg? Ein nicht zu langer Weg für eine Eiche des Jahres 1812. Ergebnisoffen aber akzeptabel für alle Beteiligten. Und: ein neuer Weg, auf dem wir künftig gehen sollten, um im gegenseitigen Einvernehmen zu erhalten, was erhalten werden kann.

Klatt, Fachbereichsleiterin
Fotos: Dr. W. Thonke

Aus dem Baumgutachten Wappeneiche:

„Die an der Ausbruchsstelle des Stämmchens erkennbare Fäulung ist bis in den Stammfuß durchgedrungen. Die Restwandstärke ist 0,5.

Darüber hinaus weist der Baum erhebliche Fäulungen durch Kappungen im Bereich des verbliebenen Stämmchens auf. Die an den Kapp- und Schnittstellen aufgesetzten Ständeräste sind regelmäßig nicht fest an den Aufwuchsstellen angebunden“

„... Im Auftrag der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sind an drei Kastanien auf einer Grünfläche an der Schöneicher Allee sowie an der Wappeneiche im Kreuzungsbereich Schöneicher Allee/Fließstraße Untersuchungen zur Stand- und Verkehrssicherheit durchgeführt worden.

Bei den Kastanien sind umfangreiche Fäulen an Stämmchen- oder Starkastausbrüchen diagnostiziert worden. An zwei Bäumen werden auf Grund der Fäulen erhebliche Schnittmaßnahmen mit begleitendem Kronensicherungsschnitt bzw. einer Kroneneinkürzung empfohlen. Ein dritter Baum ist auf Grund seiner schon stark eingekürzten Krone und der sehr weit fortgeschrittenen Fäule nicht zu erhalten und wird für eine Fällung empfohlen.

Die Eiche wurde im Hinblick auf das Fortschreiten einer schon bekannten Zersetzung durch Befall mit dem wulstigen Lackporling untersucht.

Die Ergebnisse der Bohranalysen zeigen, dass sich die Zersetzung gegenüber den Untersuchungen aus 2006 weiter entwickelt haben. Auf Grund des nicht heilbaren Befalls mit dem Pilz, der weiter fortschreitenden Zersetzung und der sehr hohen Verkehrserwartung im Kreuzungsbereich wird die Fällung der Eiche empfohlen.“

Hereinspaziert – Manege frei!



Der 1. Ostdeutsche Projektcircus André Sperlich gastierte vom 10. bis 14. März 2008 an der 2. Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf. Bereits im Februar wuselte es in allen Klassen – es wurde gemalt, gebastelt, ausgeschnitten, geklebt und laminiert – alle halfen mit, das Schulhaus für die bevorstehende Projektwoche zu schmücken. Auch die verteilten Handzettel und Plakate (entworfen und gedruckt mit der freundlichen Unterstützung der Familie von Constanze Krug) kündigten es an: Die 2. Grundschule wird zum Zirkus „Posenti“.

Die 3. Klassen dichteten im Deutschunterricht sogar Elfchen, die ihre Vorfreude zum Ausdruck brachten. Für alle Schülerinnen und Schüler sollte ein Kindheitstraum in Erfüllung gehen, einmal Star in einer Zirkusmanege zu sein.

Das Trainerteam des 1. Ostdeutschen Projektcircus Andre Sperlich machte dies möglich.

Bevor es am 10. März 2008 losgehen konnte, halfen mehr als 15 fleißige Väter mit, das gewaltige Zirkuszelt aufzubauen. Genauso einsatzbereit ging es am Freitag, 14.3.08, nach 19.30 Uhr, bei Dunkelheit und Regen wieder mit vielen fleißigen Vätern beim Zeltabbau

zu. Ich möchte allen ein recht herzliches „Dankeschön“ sagen.

Dann war es Montag, der 10. März 2008. Es ging endlich los. An nur zwei Tagen trainierten die ca. 250 Schülerinnen und Schüler und 19 Kinder der Kita „Else Kühne“ in elf Programmen ihr Programm ein und brachten es nur einen Tag später zur Aufführung. Neben den anstrengenden Trainingseinheiten lernten die Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend die Geschichte des Zirkus, das Leben im Zirkus und ein kleines Zirkus-Lexikon kennen, und es wurden ebenso das Gemeinschaftsgefühl und ein ehrliches Miteinander gefördert.

Besondere Höhepunkte waren dann die Vorstellungen, bei denen alle Kinder ihr Bestes gaben und zu echten Stars der Manege wurden. Die letzte Vorstellung wurde zum Anlass genommen, besonders dem Team des 1. Ostdeutschen Projektcircus Andre Sperlich zu danken, denn der Traum vom Star in der Manege ging für alle Schülerinnen und Schüler in Erfüllung.

Nach Zugaben und großem Applaus sangen alle gemeinsam: Ihr wart so wundervoll, mit euch wars richtig toll im Circus André Sperlich. Wir sagen

Dankeschön und woll'n euch wieder sehen im Circus André Sperlich.

Dass diese Projektwoche zu einem unvergesslichen Highlight, einer Abwechslung, aber auch einer außergewöhnlichen Herausforderung für alle Beteiligten wurde, dafür möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, bei den fleißigen Müttern, die als Gruppenleiter dem Pädagogen-Team verantwortungsbewusst zur Seite standen sowie bei den Erzieherinnen des Hortes Nord „Vier Jahreszeiten“ bedanken.

An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei der Deutschen Bank und der Sparkasse MOL, die durch Geldspenden halfen, den Teilnehmerbeitrag eines jeden Schülers zu minimieren. Des Weiteren unterstützten uns auch die E.ON edis AG, der Wasserverband Strausberg-Erkner, die Firma Elektro Trauer Inh. R. Boss, die Gas-Wasser-Sanitär Harder GmbH sowie die Firma CorEKON Atelier und Verlag Uta Wehrmann.

Auf diesem Wege möchte ich mich auch bei der Verwaltung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und besonders beim Bauhof für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

E. Netzel, komm. Schulleiterin

Aus dem Leben der Volkssolidarität

Nach den zahlreichen Veranstaltungen zum Ausklang des Jahres 2007 starteten wir im neuen Jahr mit sechs Klubnachmittagen durch. Mit Video-Vorträgen der Ehepaare Lierech und Leese-Petzold, einem Vortrag und praktischer Anleitung über Erste Hilfe mit der Leiterin des Seniorenpflegeheimes Petershagen, Frau Arnold, Informationen aus dem Bauamt über aktuelle Bauvorhaben und einem Auftritt von Herrn Gawenda (NABU) zum Projekt mit Kindern in der Schöneicher Allee waren die Themen recht breit gefächert.

Natürlich kam die kulturelle Seite nicht zu kurz. So trat der Chor der Interessengruppe „Singen und Musizieren“ aus Strausberg auf, und an drei Nachmittagen wurde getanzt. Die Skatfreunde und Kegler trafen sich regelmäßig und die Interessengemeinschaften erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender.

Die Jahreshauptversammlung am 12. März 2008 zog Bilanz über die Arbeit der Ortsgruppe und gestaltete sich zu einem Höhepunkt in unserem Leben (wir berichteten im März). Insbesondere möchten wir uns für die kosten-



Foto: Dr. W. Thonke

Monatlich ehrte Walter Neuber (2. v. r.) die Geburtstagskinder

lose Beschallung unserer Veranstaltung durch Herrn Alfred Weihs als Sponsor recht herzlich bedanken.

Die 1. Busfahrt des Jahres 2008 führte im Februar zur Veranstaltung „Holiday on Ice“ ins Tempodrom Berlin. Die Frauentagsfahrt unter dem Motto „Rosen für die Frauen“ führte uns in

die sächsische Stadt Radeberg, bekannt durch das köstliche Radeberger Pils. Wir entschlossen uns zu einer Verkostung in der Radeberger Likörfabrik.

Alles in allem ein gelungener Jahresauftakt.

Walter Neuber
Vorsitzender der Ortsgruppe

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Einhaltung der Ruhezeiten dient einvernehmlichem Miteinander

Im täglichen Miteinander kommt es häufig zu Störungen durch Geräuschmissionen. Lärm ist in unserer dynamischen Zeit zu einer großen Belastung geworden. Um gesundheitliche Schäden zu vermeiden und ein einvernehmliches Miteinander zu gewährleisten, wurde vom Gesetzgeber eine Reihe von Rechtsvorschriften zur Lärmverminderung geschaffen.

Wann ist Nachtruhe einzuhalten?

Von 22 Uhr bis 6 Uhr sind Betätigungen verboten, welche die Nachtruhe zu stören geeignet sind. Dieses Verbot gilt nicht für Maßnahmen zur Verhütung oder Beseitigung einer Notlage, Ernte- und Bestelungsarbeiten zwischen 5 Uhr und 6 Uhr sowie zwischen 22 Uhr und 23 Uhr. Auf Antrag kann die örtliche Ordnungsbehörde Ausnahmen zulassen, soweit die Ausübung der Tätigkeit während der Nachtzeit im öffentlichen Interesse oder einem besonderen überwiegenden Interesse eines Beteiligten geboten ist.

Rechtsgrundlage:
Landesimmissionschutzgesetz (LImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.7.1999 (GVBl. I, S. 386), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 28.7.2006 (GVBl. I, S. 74), § 10.

Ausnahmen können nur nach Einzelfallprüfung nach pflichtgemäßem Ermessen in begründeten Fällen (wie z.B. einer Hochzeitsfeier oder Goldenen Hochzeit) erteilt werden. Ein Rechtsanspruch auf eine Ausnahme genehmigung besteht nicht. Ausnahmen werden mit Bedingungen und Auflagen versehen, sind gebührenpflichtig und i. d. R. bis 24 Uhr begrenzt.

Wie dürfen Tongeräte benutzt werden?

Geräte, die der Erzeugung oder Wiedergabe von Schall oder Schallezeichen dienen (Tongeräte), insbesondere Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente und ähnliche Geräte, dürfen nur in solcher Lautstärke benutzt werden, dass unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt werden. Die örtliche Ordnungsbehörde kann bei einem öffentlichen oder überwiegenden besonderen privaten Interesse auf Antrag Ausnahmen zulassen.

Rechtsgrundlage:
LImSchG, § 11.

Wie ist die Sonn- und Feiertagsruhe geschützt?

Die Sonntage und die gesetzlich

anerkannten Feiertage sind Tage der allgemeinen Arbeitsruhe. Der Feiertagschutz gilt von 0 Uhr bis 24 Uhr. An Sonntagen und gesetzlich anerkannten Feiertagen sind alle öffentlichen Arbeiten verboten, die geeignet sind, die äußere Ruhe des Tages zu stören. Bei erlaubten Arbeiten sind unnötige Störungen und Geräusche zu vermeiden, es ist auf das Wesen des Tages Rücksicht zu nehmen. Das bedeutet, dass z.B. alle geräuschintensiven Arbeiten mit Werkzeugen und Geräten nicht zulässig sind. Erlaubt sind z.B. Gartenarbeiten, die nicht erwerbsmäßig verrichtet werden, soweit diese die Öffentlichkeit nicht stören, und Arbeiten, die der Erholung im Rahmen der Freizeitgestaltung dienen.

Rechtsgrundlage:
Gesetz über Sonn- und Feiertage (Feiertagsgesetz – FTG) des Landes Brandenburg vom 21.3.1991 (GVBl. S. 44), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2003 (GVBl. I, S. 287).

Die Mittagsruhe ist gesetzlich nicht geschützt

Zum Schutz einer Mittagsruhe wurden bisher im Land Brandenburg keine gesetzlichen Festlegungen getroffen. Trotzdem empfiehlt es sich zur Pflege guter nachbarschaftlicher Verhältnisse in der Zeit von 13 Uhr bis 15 Uhr, vor allem am Sonnabend, Rücksicht aufeinander zu nehmen und keine lärmintensiven Arbeiten durchzuführen.

Wie sollte man bei Lärmstörungen vorgehen?

Bei gesetzeswidrigen Lärmstörungen durch einen Nachbarn sollte man ihn sachlich auf die Lärmstörung ansprechen und zum Unterlassen auffordern.

Bleibt ein solches Gespräch fruchtlos und ist die Allgemeinheit von der Ruhestörung betroffen, kann man die Behörde einschalten. In den Nachtstunden und am Wochenende kann die Polizei die Unterbindung der Ruhestörung durchsetzen und die Bürgerbeschwerde für eine nachfolgende Bearbeitung durch die örtliche Ordnungsbehörde aufnehmen. Das ist besonders wichtig für die Beweissicherung in einem möglichen Ordnungswidrigkeitsverfahren. Mit Akzeptanz und gegenseitiger Rücksichtnahme wird es den Bürgern der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und Sommergästen gelingen, niemanden unnötig durch Lärm zu belästigen oder gar zu stören.

*Dähnert
Fachbereich III/Ordnungsamt*

Arbeitsplan der Gemeindevertretung 2008

	HA	OE/BA	Bi/So	Wi/Fi	VG	GV
3. April 2008						
Beratung und Beschluss zum Ausbau des Geh- und Radweges Platanenstraße/Lindenallee (Bereich Pohlstraße bis Langestraße)		X				X
Vergabe Putzarbeiten Kita – Aufhebung Ausschreibung	X					
Beratung und Beschluss zum Ausbau der Feldstraße						X
Beratung und Beschluss zum Stand und weiteres Vorgehen zum Gerichtsverfahren Stadt Berlin						X
Bericht zur Jahresrechnung 2007						X
Berufung des Wahlleiters und des Stellvertreters						X
Festlegung des Wahlkreises						X
Beratung und Beschluss zum Ausbau Lenbachstraße, GT Fredersdorf Nord, Schillerstraße, GT Vogelsdorf		X				X
Einrichtung von 8 öffentlich geförderten Stellen (Kommunalkombi)						X
Beratung und Beschluss zu einem Arbeitsgerichtsverfahren						X
Informationsvorlage zur Umsetzung der Mobilfunkkonzeption – Ist-Zustandsanalyse Mobilfunk						X
8. Mai 2008						
Beratung und Beschluss zum Ausbau Knausstraße, GT Fredersdorf Nord		X				X
Beratung und Beschluss zum Nachtragshaushaltsplan 2008 inkl. Stellen-, Investitions- u. Finanzplan	X	X	X	X		X
Beratung und Beschluss über das Bedarfskonzept Jugendclub (Haus 1)		X	X			X
Beratung und Beschluss zum Stand und weiteres Vorgehen zum Gerichtsverfahren Bahnhofsvorplatz						X
Beratung und Beschluss über die teilw. Nutzung des Saales der FFW Süd (notwendige Baumaßnahmen)		X	X			X
Beratung und Beschluss zum Straßeninstandsetzungsprogramm der Gemeinde		X				X
Beratung und Beschluss zur Vorplanung Spielplatz Heckenstraße		X				X
Beratung und Beschluss über die Gestaltung des Ortsblattes						X
Information zum Arbeitsstand des Projektes „Einführung Doppik“, Produktplan und Schulungsangebot				X		X
Beratung und Beschluss zur Einrichtung eines Bürgerbüros						X
Beratung und Beschluss zur Organisation der sozialen Wohnhilfe						X
Ausschreibung und Vergabe Putzarbeiten Kita	X				X	X
Beratung und Beschluss zu Straßenumbenennungen		X				X
12. Juni 2008						
Abwägungsbeschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Bürger und TÖB für den BP 24 „Gewerbegebiet Fredersdorfer Straße, Vogelsdorf“		X				X
Information über Stand und Probleme im BP 22/1 – sogenanntes Bermudadreieck		X				X
Information zum Ausbau der Goethestraße und der Erklärung zu den Eigentums- und Nutzungsverhältnissen der freien Flächen und deren spätere Nutzung		X		X		X
Information über die Entwicklung der Forderungen, Niederschlagungen und Erlasse für das Jahr 2007				X		X
Beratung und Beschluss zum Konzept für den Aufbau des Forderungsmanagements in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf				X		X
Beratung und Beschluss über die Ergänzung und Veränderung des Maßnahmeplanes Straßenbau (rationeller Straßenbau)		X				X
Beratung und Beschluss zum Lärmaktionsplan Stufe 1		X				X
Informationen zu weiteren Aufgaben im Rahmen des Lärmschutzes		X				X
Information über die Entwicklung der Gewerbegebiete				X		X
Beratung und Beschluss zum Spielplatz Marktplatz		X				X
Beratung und Beschluss über ein Konzept „Wirtschaftshof“ (Bauhof)						X
10. Juli 2007						
Information über Stand und Probleme im BP 21 „Nördlicher Bahnhofsbereich“		X				X
Information zum Stand der Erfüllung des Auftrages zur Erarbeitung einer Mobilfunkkonzeption						X
Einschätzung zum Stand der Erarbeitung des doppelischen Haushaltsplanes 2009				X		X
Zwischenstatusbericht zum Halbjahresergebnis 2008 (basiert auf Grund der Verteilung am 03.07.2008 auf Erfassung d. Daten per 15.06.2008)						X
Beratung und Beschluss über die Ortsentwicklung im Rahmen der Gebäudekonzeption der kommunalen Gebäude				X		X
4. September 2008						
Halbjahresbericht des Bürgermeisters						X
Statusbericht zum Halbjahresergebnis 2008				X		X
Stand der Erfüllung der GV-Beschlüsse						X
Konzept zur Nutzung der anzukaufenden Flächen und Gebäude an der Fred-Vogel Grundschule	X	X	X	X	X	X

Bericht der Gemeindeverwaltung zum Jahr 2007 (Auszug) – Teil II

Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit

Fachbereich I

Stellenausschreibungen / Einstellungen

Aufgabenbereiche	Fachbereich I		Fachbereich II		Fachbereich III	
	Anzahl	Bezeichnung	Anzahl	Bezeichnung	Anzahl	Bezeichnung
Stellenausschreibungen	1	Sekretärin	3	Vermögens- erfasser	1	Bauverw.- Tiefbau
	1	Hausmeister				
	3	Erzieher/innen	2	Vollstreckung	2	Straßenbau- Erschließung
	1	Sozialarbeiter/in	1	Gebäude- management	1	Tiefbau- Baumkontrollen
	1	IT-Administrator	1	Doppik- Controlling	1	Bauverw./ Bauordng.
Anzahl eingeg. Bewerbungen	132		177		113	
Anzahl geführter Einstellungsgespr.	18		22		12	
Vertragsverlängerungen	5					
Vertragsänderungen	101		1		1	
beendete Arbeitsverhältnisse	5		2			
Stellenplanänderungen	3					
Einsatz von Praktikanten	25		2		2	

Gemeindevertreterersitzungen im Halbjahr 2007

Gemeindevertreterersitzungen wurden 15 vorbereitet und protokolliert.

Ausschüsse

	2000	2001	2003	2004	2005	2006	2007
Hauptausschuss	11	11	13	15	14	15	12
Wirtschafts- u. Finanzausschuss	13	11	12	12	9	9	11
Bildungs- u. Sozialausschuss	12	9	11	11	13	12	12
Ortsentwicklungs- u. Bauausschuss	11	12	11	15	17	15	
Rechnungsprüfungsausschuss				4	12	17	10
Vergabeausschuss				16	12	13	9
zeitweiliger Ausschuss zur Prüfung der Grundstücksverkäufe 1993/94				10	1	0	-
Gesamt:	47	43	47	83	78	81	54

Petitionen

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 6 Petitionen eingereicht und in der Verwaltung bearbeitet.

Kindertagesstätten

Betreute Kinder – Stichtag 31.12.2007

Jahr	2006	2007
Tagespflege		
0–3 Jahre	69 (Auskunft JA)	(Auskunft JA)
Kindertagesstätte		
0–6 Jahre	307	303
Hort		
6–12 Jahre	375	393
Gesamtkinder in den Einrichtungen ohne Tagespflege	682	696

Kinder in den Schulen

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
1. Grundschule	339	257	244	228	274	277	300
2. Grundschule	296	245	237	246	255	269 (dav. 38 Integr. Kinder)	265 (dav. 29 Integr. Kinder)
Realschule/ Oberschule	323	325	321	327	312	304	270 ab 9/2007 nur zwei 7. Kl. eröffnet
Gesamt	958	827	802	801	841	850	843

EDV

Durch den Personalwechsel zum Jahreswechsel und den damit verbundenen Ausfallzeiten des IT-Administrators wurden alle Arbeiten an den Systemen in das neue Jahr verschoben. Nötige Investitionen sind erst nach Vorlegung eines Konzeptes zur sinnvollen Erweiterung der Server- und Clientlandschaft möglich.

Der Bereich der Servertechnik muss dabei komplett überarbeitet werden, da durch die einzuführende Doppik und das erhöhte Datenvolumen (elektronische Sachbearbeitung) erhöhte Anforderungen an die bestehenden Server gestellt werden.

Wahlen

Die Bürgermeisterwahl am 11. November 2007 sowie die Stichwahl am 2. Dezember 2007 wurden mit Hilfe der elektronischen Stimmzählgeräte durchgeführt. Die Vorbereitung/Einrichtung der Stimmzählgeräte, die Einweisung der Wahlvorstände sowie die Rekrutierung der Wahlhelfer erfolgte rechtzeitig und umfassend durch Herrn Gawenda und Herrn Thieme in Zusammenarbeit mit der Wahlbehörde der Gemeinde.

Statistische Auswertung des Meldeamtes

EWO	Anzahl der Vorgänge						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Personalausweise/-befreiung	1418	1995	1781	1.849	2413/ 54	1124/ 18	913/18
Reisepässe	670	895	802	664	992	430	418
Eintr. v. Kindern in Reisepässe	58	22	29	16	55	39	38
Anmeldung	965	1014	972	894	867	771	726
Abmeldung	618	688	540	587	614	544	639
Ummeldung	336	325	254	254	276	220	191
Führungszeugnis	469	466	385	411	410	482	464
Gewerbezentralregister- auskunft	72	50	64	65	66	62	87
Verwarn- bzw. Bußgelder	22	21	46/3	88/2	138/2	89/0	59/1
Verlustanzeigen PA & RP	135	165	125	105	140	145	154
Geburten	156	150	61	66	71	74	80
Sterbefälle	117	115	131	138	159	162	133
Eheschließung/Scheidungen/ Lebenspartnerschaft	145	129	99	107	114	122	107
Wehrerfassung	86	97	97	97	102	98	106
Waffenrecht					49	12	7
Adoptionen und Pflegschaften	11	13	28	35	43	23	25
Suchvermerke						9	29

Standesamt

Standesamt	Anzahl der Vorgänge						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Trauerungen durchgeführt	39	25	28	42	41	31	40
Sterbefälle beurkundet	67	66	87	65	83	90	76
beurkundete Geburten	0	0	1	0	0	1	0

Statistische Auswertung des Gewerbeamtes für das Jahr 2007

Gewerbeamt	Anzahl der Vorgänge							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Gewerbeauskünfte	455	465	490	471	594	411	421	315
davon f. amtl. Zwecke						345	360	283
Gewerbeanmeldung	172	136	164	168	248	177	164	150
-ummeldungen/-erweiterung	20	37	23	43	59	63	64	58
Gewerbeabmeldung	83	91	135	136	140	117	131	183
Gewerbeuntersagung	-	-	-	-	-	-	1	0
Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	33	59	30	57	63	67	64	77
Gaststättengestattung erteilt	9	13	12	19	10	7	9	10
Gaststättenerlaubnis	8	3	3	5	2	1	0	1

In diesem Jahr konnte sich der Trend nicht fortsetzen. Wir haben das erste Mal mehr Gewerbeabmeldungen als -anmeldungen.

Der Saldo aus Gewerbeanmeldungen zu -abmeldungen ergibt eine Abnahme von 33 Gewerbeabmeldungen.

Bibliothek

Jahr	Einwohner	Medienbestand	Entleihungen	Benutzer	Besucher
1996	8.041	14.089	30.237	695	7.796
2005	12.211	14.181	33.265	866	8.452
2006	12.370	14.445	34.908	871	8.378
2007	12.413	14.768	33.627	889	8.539

Schiedsstelle

Es wurden 63 Tür- und Angelfälle ohne Verhandlung geklärt. Die Zahl der Anträge auf Schlichtungsverhandlung beträgt 5.

Die Zahl der Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind, beträgt 5. Die Zahl der durch Vergleich erledigten Fälle beträgt 4.

... Bericht der Gemeindeverwaltung

Fachbereich II / Steuern, Kämmerei, Liegenschaften

Anzahl der Vorgänge							
Kämmerei, Steueramt	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Personenkonten	8.327	8.440	8.564	8.638	8.809	8.870	8.415
Sachkonten	830	830	830	832	879	1.156	1.175
Gewerbesteuerzahler	36	43	37	38	42	44	61
Vergnügungssteuerzahler	10	10	12	12	7	7	7
Rechnungsdurchl./Woche	ca. 300	ca. 300	ca. 300	ca. 300	ca. 310	ca. 250	ca. 260
Zweitwohnungssteuer	97	95	86	79	69	67	62
Hundesteuer (Anzahl der Hunde)	1.254	1.262	1.282	1.315	1.294	1.279	1.285

Bisherige Entwicklung des Haushaltsjahres 2007

Vorläufiger Jahresbericht zum Halbjahresergebnis 2007

Die Haushaltssatzung wurde in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen mit einem Gesamtvolumen von 14.116.600 € am 22. Februar 2007 von der GV Fredersdorf-Vogelsdorf mit Beschluss Nr. 11 und 12/2007 bestätigt.

Die Notwendigkeit, im Juli 2007 einen Nachtragshaushaltsplan zu erarbeiten, begründete sich in der Umsetzung des Beschlusses Nr. 13/2007, den Nachtragshaushalt für 2007, im Juli 2007 der Gemeindevertretung vorzulegen. Des Weiteren wurde die Erarbeitung des Nachtragshaushaltes 2007 nötig, weil durch die Gemeindevertretung der Erwerb des Grundstückes mit Gebäude Waldstraße 21 für die künftige Hortabsicherung an der 1. Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf als zusätzliche Investition mit Mitteln in Höhe von 890 T€ gefordert wurde.

Die Haushaltssatzung für den Nachtragshaushalt 2007 wurde in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 15.089.500 € am 30.08.2007 von der GV Fredersdorf-Vogelsdorf mit Beschluss Nr. 145/2007 bestätigt. Mit der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde zur Haushaltsatzung für den Nachtragshaushalt 2007, wurde die Höhe der Kassenkredite auf einen Gesamtbetrag von 300 T€ festgesetzt und die Genehmigung zum Eingehen von Verpflichtungsermächtigungen im Gesamtumfang in Höhe von 5.704,6 T€ erteilt. Durch die Kommunalaufsicht wurde die Kreditaufnahme für das Jahr 2008 in Höhe von 2,8 Mio. € genehmigt. Der Verwaltungshaushalt wies eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 618,8 T€ aus und der Vermögenshaushalt eine Entnahme der Rücklage in Höhe von 298,8 T€ aus.

Im Jahr 2007 wurde durch die nicht in Anspruch genommene Entnahme von der Rücklage in Höhe von 298,8 T€ und der überplanmäßigen Zuführung zur Rücklage in Höhe von 955,5 T€ insgesamt ein Überschuss in Höhe von 1.254,3 T€ erzielt.

Der dem Vermögenshaushalt zugeführte Überschuss des Verwaltungshaushaltes und die ausgewiesenen Mindereinnahmen und -ausgaben des Vermögenshaushaltes bewirken in ihrer Gesamtheit eine Zuführung zur Rücklage in Höhe von 955,5 T€.

Damit entwickelt sich die Rücklage von einem

Bestand per 31.12.2006 – 2.868,7 T€ zum Bestand per 31.12. 2007 – 3.824,2 T€.

In der Rücklage ist der Bestand für die Wohnungswirtschaft in Höhe von 399,8 T€ enthalten.

Zum Jahresende 2006 wurde ein Schuldenstand in Höhe von 757,4 T€ ausgewiesen, der sich zum Jahresende 2007 auf 696,3 T€ reduziert hat.

Liegenschaften

Es wurden 19 Grundstückskaufverträge abgeschlossen, davon

- 9 Grundstückskaufverträge (Verkauf),
- 1 Grundstückskaufvertrag (Ankauf),
- 9 Grundstückskaufverträge (Erwerb von Straßenland mit Identitätserklärung).

Des Weiteren wurden 5 Erbbaurechtsverträge abgeschlossen.

Es wurde ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Zur Zeit werden 156 Pachtgrundstücke verwaltet.

Für 15 Grundstücke wurde ein gesetzlicher Vertreter des Eigentümers nach § 11 b des Vermögensgesetzes beim Landkreis MOL bestellt und an einen gesetzlichen Vertreter übergeben und abgerechnet.

Kasse/Vollstreckung

Die Kasse musste im vergangenen Jahr (bis 31.12.2007) 1.683 Mahnungen verschicken, davon bezogen sich 1.617 auf Personenkonten, wovon 1.229 bezahlt wurden; zu den Sachkonten wurden 66 Mahnungen versandt, von denen 56 beglichen wurden.

Amtshilfe/Vollstreckungsersuchen

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Fallaanzahl – vorliegende AHE am 01.01.	206	192	385	430	288	227
Zugänge im Zeitraum 01.01.–31.12.	(+)	482	507	318	479	510
Abgänge im Zeitraum 01.01.–31.12.	(–)	496	314	273	621	571
Fallaanzahl – vorliegende AHE am 31.12.	(=)	192	385	430	288	227

Eigene Vollstreckungsfälle der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Fallaanzahl – vorliegende Fälle am 01.01.	347	358	368	267	579	679
Zugänge im Zeitraum 01.01.–31.12.	(+)	151	132	258	697	463
Abgänge im Zeitraum 01.01.–31.12.	(–)	140	122	359	385	210
Fallaanzahl – vorliegende Fälle am 31.12.	(=)	358	368	267	579	679

Insgesamt befinden sich 1.584 Zwangsvollstreckungsverfahren in Bearbeitung.

Anzahl der gewährten Stundungen: 13
 Anzahl der laufenden Insolvenzverfahren: 196
 Anzahl der Zwangsversteigerungsverfahren: 62

Durch Zahlung wurden im Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2007 eingenommen:

Für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf 244.866,95 €
 Für andere Behörden (AHE) 52.228,72 €

Fachbereich III / Bau- und Ordnungsamt

Ordnungsamt

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Anhörung nach OWG	116	108	178	192	207	229
Ausgeschriebenes Verwarngeld ruhenden Verkehr	501	658	502	507	402	460
Davon schriftliche Verwarnung mit Anhörung	141	196	134	121	197	173
Davon erlassene Bußgeldbescheide	47	98	50	40	22	9
Fundtiere	22	19	15	16	24	22
Fundanzeigen	98	116	94	93	69	66
Autowrackentsorgungen	21	15	15	11	6	8
Tierkörperbeseitigungen	14	18	13	12	28	22
Anschr. wegen Feststellung unerlaubter Sondernutzung	94	41	46	65	55	37
Kontrolle einzelne Sachverh. durch Mitarb. d. OA	2043	1666	2453	2260	3175	5783
Aufford. z. Straßenreinig. bzw. Heckenschneid	289	180	152	168	110	178
Aufford. zur Sicherung v. Grundstücken u. Gefahrenabwehr nach § 13 OBG	22	32	25	27	23	24
Verstöße gegen die Hundehalterverordnung	21	17	26	22	13	14
Verwarnungen wegen nicht genehmigten Verbrennens	3	8	4	9	n.b.	7
Anzeigen zu Lärmbelästigungen	14	12	25	13	10	12

Am 31.12.2007 waren in der Gemeinde 1.285 Hunde steuerrechtlich gemeldet.

- 8 Erlaubnisse zum Halten eines gefährlichen Hundes
- 5 Bissvorfälle (davon 4x Hund verletzt Hund und 1x Hund verletzt Mensch)

Es erfolgten:

- 31 erteilte Ausnahmegenehmigungen zur Nachtruhe
- 19 erteilte Erlaubnisse für ein Lagerfeuer
- 17 erteilte Erlaubnisse für das Abbrennen eines Feuerwerkes

Feuerschutz

	Art der Einsätze / Jahr (Vergleich zum Jahr 2006)																	
	1. Hilfeleistungseinsätze							2. Brandeinsätze					davon: Fehlalarme					
	02	03	04	05	06	07	02	03	04	05	06	07	02	03	04	05	06	07
FF Fred.-Nord	16	23	9	10	26	49	24	57	22	07	08	7	13	04	02	02	01	2
FF Fred.-Süd	32	25	14	19	32	30	21	22	17	11	19	16	04	05	01	07	/	3
FF Vogelsdorf	47	47	23	28	47	48	14	22	46	17	28	15	01	05	05	01	05	8
Gesamt	95	95	46	57	105	127	59	101	85	35	55	38	18	14	8	10	06	13

Insgesamt wurde folgende Anzahl an Einsätzen geleistet:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einsätze	118	154	174	118	90	139	165

Schwerpunkt der Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr im Jahr 2007 war die Beseitigung von Sturmschäden (vor allem Sturm „Kyrill“) – mit 60 Einsätzen über ein Drittel aller Einsätze (auch Brandeinsätze).

Für nach dem Brandenburgischen Brand- und Katastrophengesetz kostensersatzpflichtige Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr wurden im Jahr 2007 insgesamt 29 Kostenbescheide erlassen.

Bauanträge

	2003	2004	2005	2006	2007
Insges. bearbeitete Bauanträge	140	220	161	173	133
Davon für Einfamilienhäuser und Doppelhäuser	90	146	116	130	91
Davon für Mehrfamilienhäuser	–	–	–	–	–
Davon für Gewerbegebäude	7	10	9	21	30

Ausbaubeiträge/Gebühren

Im Jahr 2007 wurden 36 Widersprüche zu Straßenbaubeitragsbescheiden sowie 12 Widersprüche zu Bescheiden über die Erhebung von Kostenersatz bearbeitet.

Im Rahmen der Widerspruchsbearbeitung zu den Bescheiden für straßenbauliche Maßnahmen für die Herstellung der Grundstückszufahrten und Grundstückszuwegungen in der Martin-Luther-Straße erfolgte eine Neuberechnung des Erstattungsanspruches. Da in deren Ergebnis eine Erhöhung des Erstattungsanspruches eintrat, wurde eine schriftliche Anhörung nach § 28 Verwaltungsverfahrensgesetz mit 17 Widerspruchsführern durchgeführt. Gegenwärtig ist hierzu noch 1 Verwaltungsgerichtsverfahren anhängig.

Weiterhin wurden 8 Bescheide zu Anträgen auf Aussetzung der Vollziehung von Straßenbaubeiträgen erlassen und 6 Aufhebungsbescheide erteilt.

6 Beitragsbescheide für Straßenbaumaßnahmen wurden neu bekanntgegeben sowie 3 Akteneinsichten vorbereitet und durchgeführt.

... Bericht der Gemeindeverwaltung

Für 11 Verwaltungsgerichtsverfahren wurden Stellungnahmen erarbeitet sowie die entsprechenden Unterlagen für das Verwaltungsgericht zusammengestellt. Zu 5 Anträgen auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung beim Verwaltungsgericht Frankfurt (O.) erteilte das Verwaltungsgericht eine Ablehnung.

Es erfolgte die Abrechnung der Straßenbaumaßnahmen Landstraße (GT Fredersdorf Nord), Mittelstraße (GT Vogelsdorf) von Breite Straße bis Seestraße sowie Spreestraße (GT Vogelsdorf) von Schillerstraße bis Rüdersdorfer Straße.

Vor der Bekanntgabe der Beitragsbescheide wurde zu allen Maßnahmen eine Anhörung der Beitragspflichtigen durch sog. Ankündigungsschreiben durchgeführt.

Für den Ausbau der Grundstückszufahrten und Zuwegungen in der Landstraße, Mittelstraße und Spreestraße erfolgte die Erhebung von Kostenersatz.

Des weiteren erfolgte die Bearbeitung der Bescheide für den Straßenausbau:

- Teileinrichtung Beleuchtung in der Ackerstraße (17 Bescheide)
- Teileinrichtung Beleuchtung in der Menzelstraße im Abschnitt Holbeinstraße bis Spitzweg (14 Bescheide)
- Teileinrichtung Beleuchtung in der Straße Am Rathaus (14 Bescheide)
- Teileinrichtung Beleuchtung in der Altlandsberger Chaussee im Abschnitt Schwarzer Weg bis Arndtstraße (44 Bescheide)
- Teileinrichtungen Geh-/Radweg, unselbstständige Grünanlage und Oberflächenentwässerung in der Altlandsberger Chaussee im Abschnitt vom S-Bahnhof Fredersdorf (Einnümdung Bahnhofstraße) bis zur Lenbachstraße (118 Bescheide)

Informationsveranstaltung für die Walter-Kollo-Straße fand am 11. Dezember 2007 statt.

Vorraussetzung für die Bescheide, die Vorankündigungen und Kosteninformationen für den geplanten Straßenausbau 2008, sind die Grundstücksbildungen im ARCHIKART, Eingabe der Stammdaten und Kassenzeichen.

Im ARCHIKART wurden die Rechte vergeben, die zweite Datenbank für Schulungszwecke separat installiert und das GIS-System wurde nach der Ausschreibung am 21. Dezember 2007 installiert.

Für die eingegangenen Widersprüche wurden Eingangsbestätigungen verschickt.

Bauplanung

Änderung des BP 20 „Kita südlicher Bahnhofsbereich“, gesamtes vereinfachtes Verfahren nach § 13 BauGB, Rechtskraft 23. August 2007

BP 21 „nördlicher Bahnhofsbereich“, Machbarkeitsstudie Phase 1-3

BP 23 „Am Krümmen See“, Abwägung zur Beteiligung nach 4 (1) BauGB, öffentliche Auslegung, TÖB-Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB einschl. Abwägung und Beschlüsse, Satzungsbeschluss, Genehmigungsverfahren, Genehmigung am 27. November 2007

4. Änderung des FNP, Abwägung zur Beteiligung nach 4 (1) BauGB, öffentliche Auslegung, TÖB-Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB einschl. Abwägung und Beschlüsse, abschließender Beschluss, Genehmigungsverfahren, Genehmigung am 27. November 2007

BP 22 „Teilbereich Feldweg/Busentscher Weg“, Schriftverkehr

BP 24 „Gewerbegebiet Fredersdorfer Straße, Vogelsdorf“, Vergabe der Planungs- und Vermessungsleistungen und Vertragsbearbeitung, Mitwirkung bei Klageverfahren und Erarbeitung des Städtebaulichen Gutachtens, Erarbeitung der Satzung zur Veränderungssperre einschl. Beschluss, Frühzeitige Bürgerbeteiligung, Vorbereitung der TÖB-Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB, Eigentümergespräche

BP 25 „Grünanlage zwischen Karl-Marx-Straße und Kreuzerstraße“ und 5. Änderung des FNP, Aufstellungsbeschlüsse, Aufhebungsbeschlüsse

BP 26 „Bebauungsplan zwischen Platanen-, Pohl-, Kreuzer-, Petershagener- und Karl-Marx-Straße“ Vergabe der Planungs- und Vermessungsleistungen und Vertragsbearbeitung, Mitwirkung bei Erarbeitung von rechtssicheren Beschlüssen und des Städtebaulichen Gutachtens, Aufstellungsbeschluss, Beteiligung nach 4 (1) BauGB einschl. Abwägung und Beschlüsse, frühzeitige Bürgerbeteiligung, Erarbeitung der Satzung zur Veränderungssperre einschl. Beschluss, Gespräche und Verhandlungen mit den wesentlich betroffenen Eigentümern

Mitwirkung bei der Vorbereitung der Verkaufsverhandlungen zum Ankauf privater Flächen im Plangebiet des BP 23 einschl. Beschlüsse

5. Änderung des FNP, Vergabe der Planungs- und Vermessungsleistungen und Vertragsbearbeitung, Einleitungsbeschluss, Beteiligung nach 4 (1) BauGB einschl. Abwägung und Beschlüsse, frühzeitige Bürgerbeteiligung

Schaffung von P+R-Stellplätzen auf der Nordseite der S-Bahn, Baudurchführung, Parkplatz Westseite und Ostseite, Fördermittelbearbeitung, Mittelabrufe, Verhandlungen mit Anliegern des östlichen Parkplatzes einschl. Beschlüsse zur Änderung der Planung, Baubetreuung der beiden Parkplätze incl. Fertigstellung

Ansiedlung eines Frischemarktes auf der Südseite der Petershagener Str./Ecke Rosinstr. einschl. Beschlüsse

BP 7 „Multicenter“ – Abstimmungen zu Neuansiedlungen und Änderungen

BP 12 „Marktstr./Kantstr./Bruchmüller Str./Fredersdorfer Chaussee“ – Bearbeitung von Anträgen

BP 18 „Gewerbegebiet Vogelsdorf – Seestraße“ – Abschluss der Städtebaulichen Verträge mit neuem Investor

BP 8 „Gewerbe- und Industriegebiet Vogelsdorf“ – Abschluss der Städtebaulichen Verträge mit neuem Investor

FNP-Änderung im Parallelverfahren zum BP 20 „Kita“ – Fertigstellung

Verfahren zur Ansiedlung einer Quadanlage

Verfahren zu Benennung einer neuen Straße „Dahmestraße“

Verfahren zur Hausnummeränderung Ahornstraße und Goethestraße

Verfahrensbeginn einschließlich Bürgerbeteiligung zur Umbenennung der doppelten Straßennamen Friedhöfe

Kommunale Friedhöfe Fredersdorf-Nord und Vogelsdorf von 2001 bis 31.12.2007

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Beisetzungen insgesamt	51	53	55	56	52	53	51
Friedhof Fredersdorf-Nord							
Erdbeisetzungen	15	14	11	11	11	8)	11
Urnenbeisetzungen einz.	21	15	22	39	22	17) 46	18
Urmengemeinschaftsanlage	6	17	18		16	20)	22
Umbettungen (Urne)	0	0	0	2	1	1)	-
Friedhof Vogelsdorf							
Erdbeisetzungen	9	4	2	4	1	2) 7	-
Urnenbeisetzungen einz.	0	3	2	0	1	5)	-
Urmengemeinschaftsanlage	-	-	-	-	-	-	-



**ATRIDIUM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

„Du, meine Seele, singe“

(wt) Am 5. April 2008 erklangen und Flöte boten die Instrumentalisten anlässlich des 15-jährigen Bestehens Anja Hawlitzki, Violine und Mirjam der Frauengruppe „Frauen in Fahrt“ Bonin, Flöte (Lilienfelder Cantorei). in der Fredersdorfer Kirche 400 Jahre Die Veranstaltung organisierte die alte Kirchenlieder. Englische Barock- evangelische Erwachsenenbildung der musik von Henry Purcell für Violine Kirchengemeinde.



Foto: Dr. W. Thonke

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 17. April 2008
bis 21. Mai 2008 ihren Geburtstag feiern*

17.4.	zum 93.	Brunn, Charlotte	06.5.	zum 76.	Schulz, Irene
17.4.	zum 84.	Dobrowald, Erna	06.5.	zum 71.	Voß, Brigitte
18.4.	zum 76.	Hertz, Rose-Maria	06.5.	zum 75.	Wagner, Werner
19.4.	zum 72.	Fröhlich, Waltraud	07.5.	zum 77.	Dylong, Maria
19.4.	zum 82.	Schneider, Alfred	07.5.	zum 72.	Fricke, Gisela
19.4.	zum 70.	Schweiger, Karin	07.5.	zum 70.	Lehmann, Manfred
19.4.	zum 85.	Wehmeier, Marie	07.5.	zum 73.	Otto, Arnold
20.4.	zum 78.	Albrecht, Günter	07.5.	zum 84.	Töppe, Gertrud
20.4.	zum 72.	Graßmann, Siegfried	07.5.	zum 74.	Wagner, Irmgard
20.4.	zum 89.	Hell, Maria	07.5.	zum 72.	Weidner, Karl-Heinz
20.4.	zum 70.	Michallock, Thorsten	08.5.	zum 83.	Haferlach, Edith
20.4.	zum 83.	Walter, Gisela	08.5.	zum 78.	Knoblich, Werner
20.4.	zum 85.	Ziesig, Käthe	08.5.	zum 83.	Langmach, Alfred
21.4.	zum 96.	Bierau, Berta	08.5.	zum 72.	Sobeck, Gunthild
21.4.	zum 96.	Eller, Ilse	08.5.	zum 80.	Suchomski, Marianne
21.4.	zum 70.	Jordan, Brigitte	09.5.	zum 74.	Meinecke, Hannelore
21.4.	zum 85.	Langmach, Lieselotte	09.5.	zum 75.	Radszuweit, Erwin
21.4.	zum 80.	Skwara, Willi	09.5.	zum 76.	Schwertfeger, Maria
22.4.	zum 75.	Adlung, Ruth	10.5.	zum 76.	Fabian, Josef
22.4.	zum 78.	Lindenberg, Waltraud	10.5.	zum 84.	Gericke, Wilhelm
22.4.	zum 87.	Schendel, Erika	11.5.	zum 87.	Janke, Ruth
22.4.	zum 74.	Witzke, Christina	11.5.	zum 97.	Kreft, Herta
23.4.	zum 90.	Rühlow, Herta	11.5.	zum 76.	Liersch, Kurt
24.4.	zum 74.	Bork, Kurt	11.5.	zum 74.	Melzer, Elli
24.4.	zum 74.	Keller, Eveline	11.5.	zum 82.	Pritsch, Martha
24.4.	zum 82.	Schmidt, Anneliese	11.5.	zum 83.	Zimmermann, Gerhard
24.4.	zum 79.	Schönfeld, Hildegard	12.5.	zum 85.	Beier, Irmgard
24.4.	zum 74.	Schulze, Ilse	12.5.	zum 73.	Bensch, Ruth
24.4.	zum 79.	Schuster, Susanne	12.5.	zum 84.	Jahn, Rudi
24.4.	zum 71.	Wandke, Ellen	12.5.	zum 71.	Loch, Helmut
25.4.	zum 75.	Abrotat, Erwin	12.5.	zum 76.	Nawroth, Horst
25.4.	zum 77.	Kupfer, Ursula	12.5.	zum 73.	Pehl, Ingrid
25.4.	zum 84.	Lehnert, Dorothea	13.5.	zum 79.	Hensel, Ruth
25.4.	zum 73.	Schmidt, Ilse	13.5.	zum 86.	Heußner, Gerda
26.4.	zum 81.	Haase, Hildegard	13.5.	zum 74.	Pietsch, Elisabeth
26.4.	zum 84.	Hensge, Margarete	13.5.	zum 74.	Steger, Wolfgang
26.4.	zum 79.	Kosok, Heinz	14.5.	zum 76.	Böttcher, Helmut
27.4.	zum 76.	Erdmann, Gerta	14.5.	zum 73.	Hanisch, Inge
27.4.	zum 81.	Wilzewski, Maria	14.5.	zum 89.	Jödicke, Anna
27.4.	zum 72.	Zeidler, Christa	14.5.	zum 82.	Jungnickel, Luzia
28.4.	zum 72.	Arnold, Gisela	14.5.	zum 78.	Lange, Irma
28.4.	zum 86.	Bialousz, Henryk	14.5.	zum 74.	Leu, Brigitte
28.4.	zum 76.	Hirschfeld, Irmgard	14.5.	zum 70.	Maiwald, Wolfgang
28.4.	zum 79.	March, Anneliese	14.5.	zum 71.	Pietsch, Manfred
28.4.	zum 91.	Riemer, Christel	14.5.	zum 79.	Poschadel, Heinz
28.4.	zum 73.	Zellmer, Horst	15.5.	zum 71.	Böckler, Horst
29.4.	zum 73.	Heile, Helga	15.5.	zum 73.	Brunner, Johannes
29.4.	zum 71.	Kosok, Rita	15.5.	zum 91.	Naujock, Frida
29.4.	zum 93.	Schlenger, Ingeborg	15.5.	zum 80.	Reinke, Ruth
30.4.	zum 83.	Kolodzeike, Fritz	16.5.	zum 72.	Müller, Gerhard
30.4.	zum 73.	Thiel, Lieselotte	17.5.	zum 84.	Hildebrandt, Erika
30.4.	zum 73.	Wolter, Karin	17.5.	zum 75.	Loy, Günter
01.5.	zum 70.	Döhring, Dieter	17.5.	zum 79.	Nölscher, Arnold
01.5.	zum 72.	Oesterreich, Ingrid	17.5.	zum 76.	Samland, Christa
01.5.	zum 82.	Pietrek, Viktor	17.5.	zum 70.	Schnabel, Bernhard
01.5.	zum 70.	Schmeiß, Wilfried	17.5.	zum 75.	Skibbe, Heinz
02.5.	zum 85.	Bosin, Margarete	17.5.	zum 70.	Wegener, Brigitte
02.5.	zum 74.	Cichy, Johann	18.5.	zum 71.	Garlin, Klaus
02.5.	zum 89.	Hauptmann, Joachim	18.5.	zum 83.	Hoffmann, Anneliese
02.5.	zum 80.	Kütbach, Rosemarie	18.5.	zum 70.	Kopania, Jürgen
02.5.	zum 77.	Schmolke, Thea	19.5.	zum 83.	Hagedorn, Christine
02.5.	zum 72.	Specht, Günter	19.5.	zum 73.	Kaminski, Peter
02.5.	zum 76.	Treschewski, Heinz	19.5.	zum 75.	Przybylski, Helmut
03.5.	zum 70.	Bierau, Fred	19.5.	zum 76.	Rosin, Elfriede
03.5.	zum 79.	Hilger, Elsa	19.5.	zum 81.	Schmidt, Elisabeth
04.5.	zum 81.	Best, Gisela	19.5.	zum 71.	Sonnenheil, Klaus
04.5.	zum 71.	Brachmann, Rudolf	20.5.	zum 77.	Heile, Irmgard
05.5.	zum 82.	Arndt, Vera	20.5.	zum 78.	Kaute, Edith
05.5.	zum 73.	Bache, Hans	20.5.	zum 73.	Mehlgarten, Ingrid
05.5.	zum 80.	Dudlitz, Evelin	21.5.	zum 84.	Schalm, Jutta
06.5.	zum 88.	Peitsch, Erika	21.5.	zum 73.	Thederan, Gisela
06.5.	zum 71.	Schleicher, Tilo			

Herzlichen Glückwunsch!

Eva und Günter Schmidt feierten Diamantene Hochzeit



Bürgermeister Dr. Uwe Klett gratulierte den Jubilaren im Namen der Gemeinde
Foto: Schmidt

(wt) Das seltene Jubiläum der Diamantene Hochzeit feierten am 13. März 2008 Eva (1929) und Günter Schmidt (1921) in Fredersdorf Nord. Familie Schmidt wohnt seit 1952 in Fredersdorf und hat in der Gemeinde geheiratet. Während Günter viele Jahre in verantwortlichen Positionen des Bauwesens arbeitete, war Eva Schmidt im Berliner Glühlampenwerk „Narwa“ tätig.

Seine Fach- und Sachkompetenz brachte Günter Schmidt über viele Jahre als Sachkundiger Einwohner in den Ortsentwicklungs- und Bauausschuss der Gemeindevertretung ein. Die Mit-

glieder dieses Gremiums achteten sein Wirken, seine Vorschläge und Ideen.

Beiden gemeinsam ist die Liebe zum Handballsport. Neben der aktiven Betätigung erwarb Günter Schmidt in der Gemeinde große Verdienste bei der Förderung des Sports. Er hat sich in den Nachkriegsjahren um den Sport in der Gemeinde verdient gemacht und zählt zu den Männern der ersten Stunde, als es darum ging, den Sport in der Gemeinde wieder zu beleben. Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf und die Olympische Sportgemeinschaft ernannten ihn zum Ehrenmitglied.

Würdigung von Jubiläen

(wt) Die Redaktion ist bemüht, seltene Jubiläen wie Goldene und Diamantene Hochzeiten sowie runde Geburtstage, zu würdigen. In Absprache mit der Verwaltung, bitten wir die Einwohnerinnen und Einwohner, die Interesse an einer entsprechenden Würdigung haben, sich zu melden.

Kontakt: Gemeindeverwaltung bzw. Redakteur des Ortsblattes

Lampionumzug und Maibaum aufstellen

Mittwoch, 30. April, 19 Uhr, vor dem Rathaus, Lindenallee 3

Es spielt das Bläserorchester der Freiwilligen Feuerwehr.

Beginn des Lampionumzuges: ca. 20 Uhr
begleitet durch die Feuerwehr zum Sportplatz Mittelstraße,
Fredersdorf Süd mit anschließendem Lagerfeuer.

Veranstalter Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd



Sebastian's
Zweiradladen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf

Tel./Fax 03 34 39-61 88

Michael Sebastian

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih



Reparatur & Verkauf

Aus dem Vereinsleben

Neuer Vorstand bei der Abteilung Tennis

(wr) Die Abteilung Tennis der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf (TSG) bilanzierte am 3. April das vergangene Sportjahr und wählte einen neuen Vorstand. Gewählt wurden: Georg Bethin als Vorsitzender, Stefan Ilchmann – Stellvertreter, Matthias Hädel – Sportwart, Ingrid Benker – Kassenwart und Jutta Bohn als Schriftführerin.

Georg Bethin konnte für das Sportjahr 2007 eine sehr gute Bilanz ziehen: „Das wichtigste Ergebnis sehe ich in der Tatsache, dass der Mitgliederbestand entgegen dem bundesweiten Trend kräftig zulegte, um 18 neue Mitglieder. Das hat einen kräftigen Schub im Freizeit- aber auch Wettkampfbetrieb ausgelöst. Die Abteilung behauptet sich mit drei Mannschaften im Punktspielbetrieb des Tennisverbandes Berlin-Brandenburg und ist damit in den beiden Ländern ein hervorragender Werbeträger für die Kommune“.

Und nicht nur das. Die Abteilung hat, Dank der fleißigen Arbeit und des Engagements der Mitglieder sowie der tatkräftigen Unterstützung der Sponsoren, das Areal um die drei Sandplätze, die übrigens in der Qualität mit jedem Court im Umland mithalten können, zu einem Schmuckstück hergerichtet. Diese Tendenz wird auch im Jahr 2008 fortgesetzt. Inzwischen richtete man die Plätze für die neue Saison her und ist bereit, die Freiluftsaison zu eröffnen. Übrigens, diese zeit- und kostenintensive Instandsetzung schultert die Abteilung selbst und wendet dazu nicht unbedeutende Mittel auf.

Wie Georg Bethin mitteilte, steht der Sportplan, und am 26. April ist Saisonöffnung. Alle Mitglieder, und natürlich auch Interessierte, sind eingeladen, am sportlichen Auftakt 2008 teilzunehmen und selbst das Raket in die Hand zu nehmen. Die Damen 30 werden am 3. Mai gegen den TC „Schwarz-Gold“ Berlin die Spiele auf der heimischen Anlage eröffnen. Renomierte Gegner werden in Fredersdorf-Vogelsdorf zu Gast sein: der TC „Grün-Gold“ Pankow, der Spandauer HTC 1910, der SV Berliner Brauereien und andere, während die Fredersdorf-Vogelsdorfer u. a. beim SC Siemensstadt und BSC Rehberge zu Gast sein werden.

Die Tennisanlage befindet sich auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd, Anfahrt über die Waldstraße. Alle Mitglieder und Gäste, auch solche, die das Tennisspielen einmal probieren möchten, sind herzlich willkommen.

Die Abteilung ist offen für neue Mitglieder aller Altersstufen.

Kontakt: Georg Bethin,
Tel. (03 34 39) 7 97 15, 1 58 71,
www.tsg-fredersdorf-vogelsdorf.de

Die Rennsaison der RSG „Sprinter“ Fredersdorf e.V. ist eröffnet



Winter-Höhen-Trainingslager der RSG „Sprinter“ im tschechischen Harrachow

Foto: Kai Becker

Traditionell beginnt die Rennsaison für die Sportler der RSG immer nach unserem Trainingslager in Tschechien. Vorab gab es aber bereits einige Höhepunkte zu bewältigen. Nach dem beim Radfahrer so ungeliebten Wintertraining, wie Hallentraining, Rollentraining und Lauf, folgte die Athletiküberprüfung im Februar in Frankfurt (Oder) für die Altersklassen U11–U15. Das Wintertraining hat sich gelohnt, denn fast alle Sportler erfüllten, zur Freude ihres Trainers, die vorgegebenen Normen.

Es folgte die Jahreshauptversammlung und der neue Vorstand, unter der Leitung des alten und neuen Vorsitzenden Detlef Preuß, wurde einstimmig gewählt. Hauptinhalt der Jahreshauptversammlung waren die Erfolge des letzten Jahres. Schließlich stand man doch sechs Mal auf dem so geliebten Treppchen, bei Landesmeisterschaften oder sogar international, wie bei der Kids-Tour in Berlin oder der Jeugdour in Assen (Holland). Des weiteren folgten Worte der Sorgen und auch kritische Worte. Sorgen um das weitere Bestehen der Radrennbahn und Kritik zur Kürzung von Fördermitteln. Wir waren stolz, dass unser Gast, unser neuer Bürgermeister Herr Dr. Klett, unsere Sorgen erkannte und mit seinen Worten, unsere Arbeit im Kinder- und Jugendbereich lobend erwähnte. Stolz

machte uns auch seine Aussage, dass wir mit unseren Erfolgen national und auch international ein Aushängeschild für unsere Gemeinde sind.

Der nächste Höhepunkt war unser jährlicher Arbeitseinsatz auf der Radrennbahn. Leider spielte das Wetter nicht mit und leider erkannten auch nicht alle Vereine, die unsere Bahn nutzen, dass gleiches Recht für alle, auch Fleiß für alle bedeutet. So wurden zur Werterhaltung unserer Bahn folgende Stunden geleistet: RSG „Sprinter“ Fredersdorf e.V. 89 Stunden, Marzahner RC 50 Stunden, Wriezener 16 Stunden, Fürstenwalde 12 Stunden, Erkner 18 Stunden und Strausberg 12 Stunden.

An dieser Stelle herzlichen Dank an unsere Sportfreunde vom Marzahner RC, die nicht zum Stützpunkt gehören, aber erkannt haben, wer die Bahn nutzen möchte, sollte auch die Nutzung gewährleisten. So bleibt für den Saisonbeginn der Bahnrennen noch viel Arbeit für die RSG liegen.

Der erste Wettkampfhöhepunkt war das Radrennen Cottbus-Görlitz-Cottbus. Leider auch der Termin unserer Abreise ins Trainingslager nach Harrachow. Unser Autotross (immer 10–12 Autos) musste sich auf unsere Sorgen erkannte und mit seinen Worten, unsere Arbeit im Kinder- und Jugendbereich lobend erwähnte. Stolz

Entscheidung; Platz 4 für Erik Wedler (U11), Platz 2 für Alexander Becker (U13), Platz 11 Tristan Trisand (U15) und Platz 21 für unsere „Susi“ Susanne Lokmani, die als bestes Mädchen im Jungenfeld der U15 den Zielstrich überfuhr. Lars Telschow aus Altlandsberg, ein ehemaliger Schützling der RSG, der jetzt in Frankfurt (Oder) trainiert, gewann diesen Klassiker bei den Junioren.

Bereits zum 4. Mal nutzen wir das Trainingslager in Harrachow, und die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen uns, dass diese Entscheidung die Richtige zum Weg des Erfolgs ist. Leider war der Termin in diesem Jahr so zeitig, dass ein Wintereinbruch die geplanten Trainingseinheiten etwas durcheinander brachte. Trotzdem wurde bei Schnee, Hagel und rutschigen Straßenverhältnissen gefahren. Es wurden täglich zwei Trainingseinheiten in den drei verschiedenen Trainingsgruppen absolviert. Höhenunterschiede von 500–1000 m waren, wie auch bis zu 6 km Anstiege und Abfahrten, keine Seltenheit. Für die Sicherheit sorgten unsere Eltern durch die Begleitung mit ihren Pkw. Danke an die Familien Becker, Gerber, Lokmani und Wedler sowie unsere mitradelnden Erwachsenen, wie Katja Preuß, Andreas Jacobi, Christoph Schulz, Renato Tonini, Frank Rapczynski und Gerd Zahnow.

Als der Schneefall so zunahm, dass kein Radtraining mehr möglich war, war Skilanglauf angesagt. Das Problem dabei war, dass jeder Ski und Schuhe brauchte, was bei der momentanen so angespannten finanziellen Lage kein leichtes Unterfangen bedeutete. Gerd Zahnow zögerte keinen Moment mit einer Spende seinerseits um das Ausleihen von immerhin 17 Paar Skier zu ermöglichen. Danke! Auch der Spaß, während der Freizeit kam nicht zu kurz, ist doch das Trainingsangebot im Hotel vielseitig. Am letzten Abend vergnügten sich die Eltern und ließen die Kugel auf der Bowlingbahn rollen. Im Nachhinein können wir sagen, dass das Hotel „Fit und Fun“ von der Lage, den Räumlichkeiten, der Verpflegung und dem Personal unseren Ansprüchen mehr als gerecht wurde. Das Trainingslager war wieder eine gelungene Sache und wird im nächsten Jahr dann bestimmt zur richtigen Tradition. Vielen Dank an alle Muttis und Vatis die dieses Trainingslager vorbereitet und durchgeführt haben. Wir sind uns alle wieder ein Stück näher gekommen, was sich auch positiv auf unsere Sportler und die Vereinsarbeit auswirken wird.

Wir sind nun auch im Internet erreichbar: www.rsg-sprinter-fredersdorf.de.

Frank Rapczynski

Aus dem Vereinsleben

Der alte Präsident ist der neue

(wr) Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf zog anlässlich einer Delegiertenkonferenz am 19. März Bilanz über eine zweijährige Tätigkeit. Gleichzeitig wählte die Konferenz ein neues Präsidium. Präsident Bernd Gohr wurde für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.

Im von Jutta Schramm vorgetragenen Rechenschaftsbericht spielten die 120-Jahrfeier des Vereins im vergangenen Jahr, die Sport- und Spielfeste und die sportlichen Aktivitäten der Abteilungen eine große Rolle. „In diese Zeit fielen einige grundlegende Veränderungen im Verein. Insbesondere wurde eine neue Vereinssatzung erarbeitet und beschlossen. Mit dieser wurden die Rolle und Bedeutung der einzelnen Sportabteilungen auf ein sehr hohes Niveau gehoben. Wesentliche Entscheidungsbefugnisse, bis hin zu einer weitgehend autonomen Finanzverwaltung, liegen jetzt bei den Sportabteilungen. Insgesamt war diese Umstrukturierung ein ziemlich schwieriger Prozess, der noch nicht abgeschlossen ist. Besonders deutlich wird das in der mangelhaften Umsetzung der Finanzordnung des Vereins“, so Jutta Schramm.

Und genau an diesem Punkt entzündeten sich die Gemüter in der Diskussion, ohne dass letztendlich ein Lösungsansatz erkennbar war, obwohl die Vereinsfinanzen in Ordnung sind. Das ergab die Finanzrevision durch Dr. Siegfried Völter, welcher der Schatzmeisterin Petra Luft ein großes Kompliment für die akribische Führung der Finanzen aussprach.



Das Präsidium der TSG mit Gästen: Dr. Siegfried Völter (v. l.), Sandy Eckart (Jugendleiterin), Malte Andritzki (Technischer Leiter), Dr. Uwe Klett, Gabriele Smaruj (Schatzmeisterin), Bernd Gohr (Präsident), Inge Schaak (Sportkordinatorin), Ines Maaß (Schriftführerin), Rüdiger Klaus (Geschäftsführer) und Jutta Schramm (Vizepräsidentin) Foto: Thonke

Sehr konstruktiv gingen die Gäste auf die Belange des Vereins ein. Mathis Richter bescheinigte dem Verein, mit dem eingeschlagenen Weg, Sponsoren ins Boot zu holen, genau richtig zu liegen. Er sieht in der Präventionsarbeit, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen, einen hohen sozialen Anspruch. Er empfahl, mit den Leuchttürmen des Vereins zu werben und nannte als Beispiel die Abteilung Motorsport (Stock Car). Sie ist Werbeträger bei vielen Motorsportveranstaltungen und wird am 31.5./1.6.2008 beim Stock Car Rennen in Altlandsberg wieder tausende Gäste anziehen.

Bürgermeister Dr. Uwe Klett sagte: „Sportarbeit ist die beste Jugendarbeit. Somit ist die Arbeit aller Vereine für die Kommune sehr wertvoll. Es gilt allen Vereinen gleiche Bedingungen für die Nutzung von Hallen und Sportplätzen zu geben und niemanden zu privilegieren. Als eine wichtige Aufgabe sehe ich, den Sportplatz Vogelsdorf zu einem echten Sportplatz zu entwickeln. Der von der TSG angeschobene Sportverbund in der Märkischen S5-Region und der Aufbau des Mädchenfußballs sind viel versprechende Ansätze“.

Brandenburgs Ministerpräsident übernimmt Schirmherrschaft

(OFV) Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck übernimmt die Schirmherrschaft für das diesjährige Finale der Supersprinter im Berliner Olympiastadion.

In jedem Jahr sucht die Deutsche Talentförderung e.V., ihr Vorsitzender ist der Fredersdorf-Vogelsdorfer Winfried Dreger, unter dem Titel „Deutschland sucht den Supersprinter“ die schnellsten 10- bis 13-jährigen aus allen Regionen Deutschlands. Nachdem bereits in vielen Städten Deutschlands entsprechende Events in den jeweiligen Citybereichen stattfanden, wird es auch im Jahr 2008, am 1. Juni, im Rahmen des Internationalen Stadionsfestes ISTAF wieder das Finale für den „Jahrgangs-Supersprinter 2008“ geben. Die Kinder sprinten dabei auf

einer 50 Meter-Bahn vor dem Publikum des ISTAF.

Matthias Platzeck drückte seine Anerkennung der Deutschen Talentförderung für die bisher geleistete Arbeit aus. „Schon die Jüngsten erleben, dass der Glaube an die eigenen Fähigkeiten und der Beifall der anderen zu enormen Leistungen anspornt. Der besondere Nebeneffekt sind gesunde und leistungsfähige Kinder, aber auch eine Atmosphäre der gegenseitigen Anerkennung und Akzeptanz“.

Winfried Dreger wird zum Finale auch Julia Chukhrova präsentieren. Sie ist ein Supertalent und lief vor zwei Jahren auch in Fredersdorf-Vogelsdorf. Dreger wird zum Sport- und Spielfest der Gemeinde im Juni wieder eine Messstrecke für Sprinter aufbauen.

Die Zeit vergeht – vergeht die Zeit?

Einem besonderen Thema möchte sich der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf mit seinem neuen Ausstellungsprojekt widmen. Es ist die Frage nach einem Alltagsphänomen, der Zeit.

Jede und jeder besitzt davon seine Vorstellung. Gemessen wird sie seit Beginn aller Zeitalter, aber können wir sie erklären? Wo beginnt sie, hat sie ein Ende? Kann sie rückwärts laufen? Zwischen interessanten Geräten zur Zeitmessung aus vielen Jahrhunderten möchte die kleine Ausstellung, die am 24. Mai 2008 in dem alten Fredersdorfer

Schulhaus, Platanenstraße 15, eröffnet wird, in gut verständlicher und anregender Form Denkmäler zu diesem Phänomen geben.

Wer uns mit einer Leihgabe, z. B. einer interessanten Uhr oder einem Gegenstand, der in besonderer Weise das Thema Zeit und Zeitabläufe darstellt, unterstützen möchte, melde sich bitte telefonisch wochentags zwischen 17 und 19 Uhr unter 033439/50079 oder 033439/53841.

Hans-Wolf Ebert
Fredersdorf-Vogelsdorf

Osterfeuer bei PEES

Am Donnerstag, dem 20. März 2008, fand das inzwischen schon traditionelle Osterfeuer der Firma PEES mit der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. statt. Wie in den meisten Jahren war das Wetter leider wieder nicht in Partylaune, was aber der Veranstaltung keinen Abbruch tat. Zahlreiche Vereinsmitglieder und Eltern sind der Einladung in das Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord gefolgt, dem Sitz der Spezialfirma für unterbrechungsfreie Stromversorgung.

Und in einer großen Anzahl an Peng- und anderen Schüsseln wurde von allen Gästen reichlich Verpflegung herangetragen. Der Renner des Abends war allerdings wieder einmal der Glühwein zusammen mit einer heißen Wurst vom Grill.

Der Chef der Firma PEES, Dieter Eisermann, sprach die Eröffnungsworte und erhielt als Mannschaftsausstatter der B-Jugend männlich von der Betreuerin Margit Witschetzky und dem Jugendleiter Jens Berthold ein herzliches Dankeschön und eine kleine Erinnerung.

Als Auftakt der Veranstaltung gab es eine Vorführung der Einrad-Truppe Fredersdorf-Vogelsdorf, welche im Projekt Breitensport im Kreissportbund MOL organisiert ist. Besonderen Applaus gab es dabei für die jüngste Einradfahrerin, die erst sechs Jahre alt ist.

Das wärmende Feuer sorgte danach für ein angenehmes Klima, auch in der Partnerschaft zwischen Sponsor und dem Verein. Vielen Dank auch an alle

Mitarbeiter der Firma PEES und auf eine weitere gute Partnerschaft.

Andreas Witschetzky
Pressestelle der OSG



Betreuerin Margit Witschetzky und Jugendleiter Jens Berthold bei der Danksagung an Dieter Eisermann Foto: A. Witschetzky

Fotowettbewerb

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. lädt auch in diesem Jahr zu einem Fotowettbewerb ein. Thema: „Altes, was noch gefällt“

Wir bitten Sie, Ihre Bilder im Format 20 x 30 oder DIN A4 in der Kastanien-Apotheke Fredersdorf, Ernst-Thälmann-Straße 16, abzugeben. Letzter Abgabetermin ist der 30.8.2008.

Wir freuen uns auf Ihre Fotos – die schönsten Aufnahmen werden prämiert.

Heimspiele der 1. Fußballmannschaft

Die 1. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd:

1. Männermannschaft:

26.4.2008, 15 Uhr BWT Lebus • 17.5.2008, 15 Uhr MSV Rüdersdorf II

Heimspiele der Handballmannschaften

in der Sporthalle Tieckstraße

20.4.2008, 14 Uhr TSG F – TSG Liebenwalde

17.5.2008, 16 Uhr TSG F – MTV Altlandsberg II

Die TSG sucht Mädchen für die Fußballmannschaften



(wr) Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf (TSG) ist im Jahre 2007 erfolgreich mit den Mädchen in den Fußball eingestiegen. Auf Grund der großen Resonanz teilt die TSG mit, dass nach wie vor Mädchen aller Altersklassen mit dem Fußballsport beginnen können.

Mädchen aller Altersklassen, die gern Fußball spielen möchten, melden sich bitte beim Trainer Winfried Bloch. Kontakt: Tel. 0173-9 99 75 64

Veranstaltungen / Service

April/Mai 08

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter	Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
17.4.	13 Uhr	Spiele-Nachmittag , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	22.5.	13 Uhr	Spielnachmittag , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
20.4.	10 Uhr	„Rund um den Bötze und durchs Postbruch“ – Anradeln in der Märkischen S 5-Region auf dem 4. Altlandsberger SattelFest Treffpunkt und Start: für die Tour S-Bahnhof Fredersdorf, Nordeingang, begleitet vom Bürgermeister Dr. Uwe Klett und dem Tourleiter Herrn Seidler/ Fredersdorf; Sternfahrt zum SattelFest auf dem Marktplatz Altlandsberg – Streckenlänge 25 km – für Familien mit Kindern geeignet Infos unter Tel. 033439-8 35 29	25.5.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
21.4.	14 Uhr	Kreativzirkel , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	ab 10 Uhr		Kreiscuprennen – Altersklasse ab 9 Jahre bis Männer Veranstalter: RSG Sprinter e.V. Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd	27.5.	15 Uhr	Sozialtreff – offene Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger Veranstalter: Sozialverband, Ortsverband Doppeldorf Ort: Katharinenhof im Schlossgarten, E.-Thälmann-Straße 29
23.4.	14 Uhr	Klubnachmittag mit dem „Senioren Brett“ unter dem Motto: „Jetzt wird abgespeckt!“ Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	28.5.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Uwe , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
26.4.	ab 12 Uhr	Kommunaler Renntag auf der Galopprennbahn Hoppegarten mit Beteiligung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf als Mitglied des Tourismusvereins der Märkischen S 5-Region	<u>Vorschau auf Juni:</u>		
	16 Uhr	Frühlingkonzert mit der Musikschule „Hugo Distler“ – Eintritt 4 €, Kinder bis 12 J. frei, Veranstalter: Musikschule und Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Ort: Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf Süd	7.6.		Sport- und Spielfest auf dem Sportplatz Mittelstraße
27.4.	10 Uhr	Kreiscuprennen – Altersklasse ab 11 Jahre bis Männer Veranstalter: RSG Sprinter e.V., Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Süd	9.–16.6.		Seniorenwoche
	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd	21.6.		Fischerfest am Krummen See, Vogelsdorf
30.4.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Modenschau Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	29.6.		Taubenturnfest
	19 Uhr	Maibaum aufstellen mit Lampionumzug für Kinder Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: vor dem Rathaus, Fredersdorf Nord	Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 9, 10.30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität 18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene		
1.5.	ab 9 Uhr	Maifeier für die ganze Familie , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	Jeden Mittwoch: Kaffeenachmittage der Senioren Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.		
3.5.	9–11.15 Uhr	Frauen in Fahrt: „Thomas Quasthoff – ein Film“ – vom Traum ein Sänger zu werden, Moderation: Gisela Sept-Hubrich, Pfarrerin i.R., Fredersdorf Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung/Kirche Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Beitrag: 1,50 €	Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Info-Tel. (03 34 39) 51 80		
5.5.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd	Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, probt der Männerchor im evangelischen Gemeindehaus, Ernst-Thälmann- Straße 30 a/b		
	14 Uhr	Kreativzirkel , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	Freitags in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -792 67 9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel		
6.5.	16 Uhr	Puppenbühne für Kinder: „Peterson und Findus“ Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90 Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen		
	19.30 Uhr	Geistliche Abendmusik mit Werken von F. Schubert und W. A. Mozart mit dem Kirchenchor Fredersdorf-Vogelsdorf unter Leitung von J. Voigt (Chor, Solisten, Instrumentalisten), Eintritt 8 €, ermäßigt 6 € – nur Abendkasse, Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Ort: Evangelische Kirche, Verdriesplatz	Sprechstunden des Sozialverbands Deutschland e.V. Kreisgeschäftsstelle Strausberg, Drosselweg 5 jeden Freitag 10–12.30 Uhr und Patientenberatung mit Anmeldung: jeden 2. Freitag, jeden letzten Freitag Rechtsinformation mit Anmeldung, Sprechstunde in Bruchmühle, Kastanienallee 24 – jeden Mittwoch 17–20 Uhr, Sprechstunde im Seniorenzentrum Neuenhagen, Langenbeckstraße 36–38 – jeden Donnerstag 8.30–13.30 Uhr		
7.5.	13 Uhr	Skatnachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg: jeden Samstag, 9–13 Uhr: Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (03 34 39) 40 90; Mo. Mattenpilates, Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do. Yoga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs		
	14 Uhr	Klubnachmittag mit Gebrauchtwarenbörse Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	<i>Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter. Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Frau Mlynkiewicz, Tel. 033439-8 35 29</i>		
	18.30 Uhr	Treffpunkt Naturschutzbund Veranstalter: Ortsgruppe des Naturschutzbundes Ort: Familie Anderssen, K.-Liebknecht-Straße 13, Vogelsdorf	„29. Hochsprung mit Musik“ – ein Höhepunkt im April		
13.5.	15 Uhr	Sozialtreff – Vorstand und Sprechstunde Behindertenrecht Veranstalter: Sozialverband/Ortsverband Doppeldorf Ort: Katharinenhof im Schlossgarten, E.-Thälmann-Straße 29			
14.5.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Videovortrag über Sibirien – Vortrag Herr Wirsing Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd			
15.5.	14 Uhr	Fingermalerei , Eintritt frei, Veranstalter: Kinder- und Jugendklub Ort: Jugendklub, Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	Bevor sich die Schüler und Schülerinnen der Oberschule Fredersdorf in der jeweiligen Jahrgangsstufe am 23. April 2008, um 14 Uhr, wieder beim traditionellen Wettkampf „Hochsprung mit Musik“ messen, sind die Fußballer beim Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ in Strausberg gefragt. Bei solchen Turnieren konnte die Oberschule Fredersdorf immer gut abschneiden. So qualifizierten sich in diesem Jahr die Jungen der WK III (7. bis 9. Klasse) im Handball nach Siegen im Kreis- und Regionalfinale für das Landesfinale in Brandenburg und erreichten einen guten 6. Platz. Leider schafften es die Basketballer in der gleichen Altersklasse nicht sich zu behaupten. Denn sie mussten sich im Regional-Finale nach gutem Spiel und Kampfgeist knapp dem Gymnasium aus Fürstenwalde mit 11:10 geschlagen geben.		
17.5.	11–19 Uhr	Foto- und Postkartenausstellung – Eintritt frei Aussteller: Familie Keller, Fredersdorf	Thomas Franke, Sportlehrer Foto: Dr. W. Thonke		
	18.30 Uhr	Florianfest der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd Veranstalter: FF Fredersdorf Süd, Ort: Parkplatz Tieckstraße, Fredersdorf Süd			
19.5.	14 Uhr	Kreativzirkel , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd			
	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd			
21.5.	14 Uhr	Klubnachmittag: „Musikalische Oldies“ mit Herrn Helm Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd			

Veranstaltungen/Service

Anradeln in der Märkischen S5-Region mit einer Tour von Fredersdorf-Vogelsdorf

Den traditionellen Auftakt dafür bietet auch in diesem Jahr wieder das „4. Altlandsberger SattelFest“ am 20. April 2008 mit Sternfahrten aus den Gemeinden und Städten der Märkischen S5-Region nach Altlandsberg.

Von Fredersdorf Nord aus startet die von Olaf Seidler aus Fredersdorf geführte Radtour „Rund um den Bötze und durchs Postbruch“.

Gestartet wird um 10 Uhr am S-Bahnhof Fredersdorf, Nord-eingang. Die Route erstreckt sich über eine Länge von 25 km und ist für jedermann geeignet.

Bürgermeister Dr. Uwe Klett wird natürlich auch teilnehmen und ruft die Bürgerinnen und Bürger zum Mitradeln auf!

Nach einem Abstecher zum Rathaus geht es an der Bahnhofstraße entlang zur Bruchmühler Straße

- dann weiter zum S-Bahnhof Petershagen über die Elbestraße,
- am Giebelsee entlang, auf dem Radweg nach Eggersdorf, an Kirche und Markt vorbei,
- K.-Marx-Straße,
- Strausberger Straße,
- dann auf die Bötzestraße,
- weiter abbiegen in die Altlandsberger Chaussee zum Hauptweg Postbruch in Richtung Bötze, vorbei an der Postbruchhütte, die leider geschlossen ist,



- „Am Walde“ und dann weiter am Bötze entlang,
- abbiegen zur Alten Spitzmühle, wo eine Pause eingelegt wird,
- vom Bötze führt die Strecke auf den neuen Radweg (ZR1) durch den Wald über Radebrück,
- nach Altlandsberg.

Die Ankunft auf dem Marktplatz in Altlandsberg ist gegen 12.30 Uhr geplant.

Dort erwartet die Radler Entspannung bei zünftigem Essen und Trinken, Marktreiben, Musik und touristische Angebote. Eine kostenlose Durchsicht für Fahrräder kann genutzt werden und ein Fahrradparcours für Kinder findet statt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen zur Verfügung unter: Gemeindeverwaltung; Tel. 033439-8 35/0 /-29.

Leserbriefe

Kommentar zum 1. Spatenstich für unsere neue Kita in Fredersdorf

(Bezug nehmend auf den Artikel in der MOZ vom 2.4.2008)

Ich war ungewollt Zeuge eines Gesprächs, in dem eine aufgebrachte Bürgerin Besorgnis um ihre Ruhe äußerte, da die neue Kita in der Nähe ihres Grundstücks entsteht. Ich denke, dass viele Kinder einen gesunden Ort auszeichnen. Sicherlich kann man unsere Kinder mit Schallschutzwänden einmauern! Dann gäbe es noch die Möglichkeit, von Verbotsschildern „Lärm von ... bis ...“. Da aber diese Kinder noch nicht lesen können, wäre es ihnen mit Recht egal.

Es soll ja schon Regelungen geben, wann Hunde bellen und Hähne krähen dürfen.

Sicherlich hätte man auch einen anderen Standort für einen Kindergarten

wählen können, beispielsweise im Wald. Für viele kaum erreichbar und gegen den Widerstand der Naturschützer, die sich dann an Bäume ketten würden, weil sie besorgt um das Paarungs- und Brutverhalten der Vögel, Frösche und Lurche wären.

Ich hoffe und denke, dass diese Kinder einmal meine Rente erarbeiten. Ein halbwegs gefülltes Portemonnaie mit Kinderlärm ist mir lieber, als ein leeres und Totenstille.

Ein Satz noch zur Kritik der CDU-Fraktion. Ich bin mir sicher, dass es den Kindern und deren Eltern egal ist, wer den 1. Spatenstich vollzogen hat.

Detlef Preuß
Fredersdorf-Vogelsdorf

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Vorgestellt: Bianca Scheibel

(wt) Da sitzt sie vor mir und plaudert locker über ihr Leben und davon, dass sie mit der Tätigkeit als Tagesmutter (im Amtsdeutsch heißt es: Tagespflegemutter) die Erfüllung in ihrer beruflichen Tätigkeit gefunden hat. Die Rede ist von der sympathischen Fredersdorferin Bianca Scheibel, die in Vogelsdorf groß wurde und in Petershagen zur Schule ging. Ihr beruflicher Werdegang führte sie über die Ausbildung zur Verkäuferin, einer Tätigkeit bei KIM, der Post und schließlich über eine betriebswirtschaftliche Ausbildung zur Büroarbeit.

Als die Möglichkeit Tagesmutter zu werden offeriert wurde, griff sie zu. Mit Kindern zu arbeiten war schon immer ihr Ding. Schließlich hat Bianca schon als Mädchen auf zwei jüngere Geschwister aufgepasst und sicherlich von daher den Umgang mit Kindern im Blut. „Als Tagesmutter ist man Einzelkämpfer, und man hat zu Beginn zu lernen und Abschlüsse vorzuweisen, bevor man die Zulassung erhält. Ich habe es gern gemacht, denn nun bin ich in meinen Entscheidungen frei, und die Arbeit mit den Kindern macht mir sehr viel Spaß“, sagt Bianca Scheibel. Seit 1. April 2005 geht sie dieser schönen Tätigkeit nach und betreut fünf Kinder. Vielleicht begegnen Sie ihr auch einmal. Sie ist jeden Vormittag mit den Kleinen an der frischen Luft im Schlossgarten.

Bianca Scheibel hat eine zweite große Leidenschaft: Den Sport. Seit 10 Jahren ist sie in der SG „Rot-Weiß“ Vogelsdorf Übungsleiterin für Erwachsene und seit einem Jahr leitet sie 15 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren an. Ihr zur Hand gehen dabei Kerstin Neukirch, Jana Richter und Jaqueline Stier. Das Ziel ist, Kinder spielend an das Sporttreiben zu gewöhnen. Zwischenzeitlich leitete sie eine Tanztruppe, die Dance Company. Sie hatte ihre große Zeit um die 625-Jahresfeier der Gemeinde.

„Die Arbeit im Sportverein macht Spaß. Das Miteinander, Reden und Zuhören fördert den Zusammenhalt und gibt uns allen viel Kraft. Unser Sportverein ist eine tolle Truppe“, so



Bianca Scheibel. Ihre Einstellung, dem Egoismus den Kampf anzusagen, selbst etwas zu bewegen und als Erwachsene Vorbild für die Kinder zu sein, entspricht ihrem Naturell (ihr Vorbild ist der Dalai Lama). Das war auch ihr Beweggrund, im Herbst 2007 Mitglied der Wählervereinigung W.I.R. zu werden. Bianca Scheibel will im Vorstand der Wählervereinigung, in den sie vor wenigen Tagen gewählt wurde, als Beisitzer für Kinder- und Jugendarbeit tätig sein und stellt sich zur bevorstehenden Kommunalwahl den Wählern.

Foto: Dr. W. Thonke

Städtepartnerschaft

Besuch aus Marquette-lez-Lille

Am 6. März war es endlich wieder soweit. 15 aufgeregte Schüler mit ihren nicht weniger gespannten Eltern warteten auf ihre Gäste aus Zeit aus unserer Partnergemeinde Marquette-lez-Lille. Einige trafen alte Bekannte wieder, so Familien Schrock, Prawitz oder Riecke, die sich schon seit Jahren liebevoll um ihre Gäste kümmern. Andere Schüler konnten nun zum ersten Mal erproben, ob sich das mühselige Lernen im Französischunterricht jetzt endlich auszahlen würde. Unser Erstaunen, dass unsere Gäste so müde waren, fand bald eine Erklärung, mussten sie doch auf Grund technischer Probleme ihren Bus unterwegs anschieben (siehe Foto). So hatte dann aber auch jeder Schüler Hunger auf das von den Gasteltern liebevoll vorbereitete Abendbrot.

Am Freitagvormittag hatten die französischen Schüler die Möglichkeit, sich davon zu überzeugen, dass auch an deutschen Schulen das Lernen harte Arbeit ist. Betreut durch Paten erlebten sie drei lange Unterrichtsstunden, den realen Schulalltag und waren dann doch froh, als es am Nachmittag nach Berlin ging. Mit dem Besuch des Reichstags fand eine interessante, und selbst für die deutschen Schüler noch Neues enthaltende, Stadtrundfahrt durch die schönsten Ecken Berlins ihren Abschluss.

Das Wochenende verbrachten die französischen Schüler bei ihren Gastfamilien. Diese gaben sich viel Mühe, den Jugendlichen sehenswerte Orte unserer schönen Heimat zu zeigen, sie am Familienleben teilhaben zu lassen



und die Tage spannend und interessant zu gestalten.

Für den Montag stand eine Fahrt nach Dresden auf dem Programm. Zwar waren unsere Gäste etwas erstaunt, warum sie nach Dresden fahren sollten, wussten sie doch, dass diese Stadt im Februar 1945 völlig zerstört wurde. Gefangen vom Zauber dieser Stadt wollten sie nicht glauben, dass all diese Jahrhunderte alt aussehenden Gebäude erst nach dem 2. Weltkrieg wieder aufgebaut worden sind. Der Besuch der Frauenkirche rundete den Aufenthalt in dieser schönen Stadt ab. Dank des unermüdeten Einsatzes von Steven R. wurde auch dieser Tag zu einem tollen Erlebnis.

Und dann hieß es auch schon wieder Abschied nehmen, was manchen gar

nicht so leicht fiel. Frau Zobel musste mehrmals kontrollieren, ob auch keine blinden Passagiere die Rückreise nach Frankreich antraten. Aber zum Glück war es ja kein Abschied für immer, am 22. Mai gibt es ja bereits ein Wiedersehen in Marquette-lez-Lille.

Und die Schüler sind ja nicht die Einzigen, die inzwischen gute Freunde in unserer Partnergemeinde gefunden haben. Vielleicht haben ja auch andere Einwohner unserer Gemeinde Lust, diese Mitfahrgelegenheit zu nutzen und liebe Bekannte zu besuchen. Wir versprechen auch, dass der Bus nicht geschoben werden muss.

Interessierte BürgerInnen können sich bei Frau Zobel (033439/1 56 91) erkundigen.

Katharina Zobel; Foto: privat

Die Wählergruppe W.I.R. im Aufwind!

Seit Beginn des Jahres 2008 wurden sieben neue Mitglieder aufgenommen. Am 7.4.2008 fand eine Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl statt. In diesem Zusammenhang wurde die Satzung überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst. Der Wählergruppe gehören nun insgesamt 32 Mitglieder an.

Der Vorstand wurde wie folgt gewählt:

Vorsitzender: Alfred Weihs, Stellv. Vorsitzender und Schriftführer: Dr. Hans-Jürgen Tauscher, Beisitzer: Rainer Wallat, Beisitzerin: Bianca Scheibel. Die oder der Fraktionsvorsitzende ist zukünftig Mitglied des Vorstandes, zur Zeit: Anneliese Tolsdorf.

Vorstand der Wählergruppe W.I.R.
Alfred Weihs, Vorsitzender

W.I.R. Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf – Telefon 033439-8 06 88
Vorsitzender: Alfred Weihs, Am Bahnhof 4, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke: 19.4., 2.5., 8.5., 28.5.08

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Kastanien Apotheke



Catering & Veranstaltungs-Service H. Batt

Alles für Ihre Feier
Verleih von Partyzubehör
www.party-service-batt.de
Eichendorffstraße 8 • 15370 Fredersdorf
Telefon 03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16

Heimatgeschichtliches

Unsere Dörfer im 30-jährigen Krieg

Mit diesem Auszug aus der „Ortschronik Fredersdorf-Vogelsdorf 1200-1376-1840-2000“ von Manfred Kliem beginnt der Heimatverein eine lockere Folge von Artikeln zur Heimatgeschichte, die einzelne Ereignisse bis in die jüngste Vergangenheit aufzeigen soll.

Dieter Kromphardt, Vorsitzender des Heimatvereins

Die vollständige Zerstörung von Fredersdorf und Vogelsdorf im November 1633

1633 verlagerte sich der Krieg, der 1632 sich vorwiegend in Süddeutschland und teilweise in Mitteleutschland abgespielt hatte, wieder nach der Mark Brandenburg. Etwa am 15. Oktober 1633 nahmen Kaiserliche Truppen Frankfurt (Oder) ein. „Ist daher im Lande groß Schrecken worden.“ (Perltz, 1825) Das Landvolk und viele Berliner Familien flüchteten sich in die Kalksteinbrüche von Rüdersdorf, die etwa 100 noch in Strausberg sich aufhaltenden Einwohner machten sich in der Nacht vom 6. auf den 7. November 1633 mit ihrer Habe auf Pferdewagen zum Hennickendorfer Winkel am Stienitzsee (auch: Bullenwinkel genannt) auf, ein Versteck, von Moor umgeben und nur über einen Knüppeldamm erreichbar. Dort blieben sie einige Tage, und als die Wallenstein-Truppen nirgends auftauchten, machte sich ein Teil der Geflüchteten wieder nach Strausberg auf. „Bereits war ein großer Theil der Bürger mit ihren Familien und Habseligkeiten nach der Stadt zurückgekehrt und ein kleiner Rest rüstete sich, eben zu folgen, da brachten fliehende Landleute am 12. November früh die Nachricht in die Stadt <Strausberg>, kaiserliches Kriegsvolk plündere und verübe die scheußlichsten Gewaltthaten in den Dörfern **Tasdorf, Fredersdorf, Vogelsdorf usw.** und nehme seinen Weg auf **Straußberg**.“ (W. Sternbeck, 1883)

Fredersdorf und Vogelsdorf brannten in der Nacht vom 11. zum 12. November 1633 vollständig nieder. Die verbliebenen Einwohner wurden erschlagen oder erschossen. Alle die sich in die Fredersdorfer Kirche in Sicherheit gebracht hatten, kamen in den Flammen um (Schuster/Jüttens, um 1633); wahrscheinlich auch der damalige evangelische Pfarrer Johann Schiele.

Nach Tasdorf, Fredersdorf und Vogelsdorf war Strausberg dran: „Den 12. November 1633 Ist Strausberg Von den Kayserlichen Soldaten – Nachdehne die Bürger sich zur Wehr gesetzt – erobert Undt 2 Tage nacheinander als den 12. Und 13. November geplündert, haben gantz Unmenslich gehaust, Frauen Und Jungfrauen geschendet, Viele Leuthe bis auf den Todt beschedit, die auch drum gestorben. Am 14. und 15. November 1633 kam schwedische Reiterei von Müncheberg her und vertrieb die Kaiserlichen.“ (Perltz, 1825)

Wie sich der Tod der Ortsbevölkerung in der Fredersdorfer Kirche am 11. November 1633 zugetragen hat, wissen wir nicht. Keiner der dort eingeschlossenen hat überlebt. Aber die Praktizierung des Kirchen„knackens“ war allgemein, und da dieselben Landsknechte, die in Fredersdorf und Vogelsdorf wüteten, einen Tag später in Strausberg ihr Gemetzel wiederholten und der Kämmerer Andreas Schuster das „Knacken“ der Strausberger Marienkirche aufgeschrieben hat, können wir den Vorgang übertragen. Bei Schuster heißt es (in der Wiedergabe von Sternbeck): „Der alte Bürgermeister Schröter befahl, daß sich alle Greise, Weiber und Kinder nach der Marienkirche begeben und sich theils im Thurme, theils in der Sakristei verstecken sollten, weil wenn man die Männer den Sturm auf die Stadtmauern nicht aushalten könne, der Rückzug nach dem Gotteshause genommen und dieses vertheidigt werden sollte.“

Anfänglich kümmerte sich das Kriegsvolk um die in dem Gotteshause befindlichen Personen nicht, sondern Alles stürzte in die Häuser, nach Geld und Kostbarkeiten suchend. Grauehafte Szenen entwickelten sich. Erst gegen Abend kehrte sich die Wuth des Mordgesindels gegen die in der Kirch <!> und im Thurm befindlichen Männer, Weiber und Kinder. Umsonst war hier jeder Widerstand. Nur die im Thurm retteten sich dadurch, dass sie die Treppen unter sich entfernten und durch anhaltendes Musketenfeuer das Mordgesindel fern hielten, welches den Thurm in Brand zu stecken versuchte. Von den in der Sakristei und Kirche versteckt gewesenen Personen rettete sich Niemand; alle wurden, manche unter den scheußlichsten Martern, getödet.

Jetzt, als alles vorbei und nichts mehr zu retten war, kamen auch die schwedischen Reiter, von Müncheberg her.“

W. Sternbeck: Ein Schreckenstag in Straußberg, (wie oben), S. 635.

Wer waren die Marodeure?

Generalissimus Wallenstein führte seine Armee seit 1632 kaum noch, er war zwar bei der Truppe anwesend, kränkelte aber und besorgte seine diplomatischen Intrigen. Auch er wollte nämlich deutscher Kaiser werden. Befehlshaber der Truppen blieb bis 1634, bis zur Ermordung der Wallenstein-Leute in Eger, der

Feldmarschall Illo. Illo ist eine verballhornte Schreibweise für Ilow bzw. Ihlow. **Auch Ihlow war ein märkischer Adliger, er stammte aus Petershagen.** Seine Identität, seine Lebensumstände und seinen Stammbaum hat Alexander Giertz 1901 bzw. 1903 bekannt gemacht, ohne dass dies von der Forschung zur Kenntnis genommen wurde. Giertz hat auch den Beweis erbracht, dass Petershagen 1633 der einzige Ort war, der von der marodierenden Wallensteinschen Soldateska verschont wurde. Selbst das unmittelbar benachbarte Eggersdorf wurde dem Erdboden gleichgemacht. Christian von Ihlow, der kaiserliche Feldmarschall, hatte also seine Hände dabei.

Da keine Quellen überliefert sind, bleiben also nur zwei logische Schlussfolgerungen offen. Die erste: Die Freigabe zur Plünderung hat von Ihlow selbst oder ein Beauftragter gegeben mit der ausdrücklichen Weisung, sein Erbdorf Petershagen zu verschonen. Die zweite: Die Söldner haben auf eigene Faust marodiert, und Petershagen ist durch eine zu seinem Schutz abkommandierte Truppe gesichert und deshalb von den Plünderern umgangen worden.

Wenn wir Näheres über die **Beziehungen der Ihlows und der Görtzkes** im frühen 17. Jahrhundert wüssten, hätten wir Hintergrundmaterial. So aber wissen wir nur, dass der Feldmarschall von Ihlow in katholischen Lager stand und der Gustavische Adjutant und Stabsoffizier von Görtzke im evangelischen, also beide füreinander Feinde waren.

Fest steht nur das eine: Die Zerstörungen von 1633 besorgten **Kroaten**, die unter Wallenstein als Söldner dienten.

Ein Fredersdorfer Rätsel bleibt: **das „Überleben“ der beiden großen Fredersdorfer Glocken, der von 1250 und der von 1594.** Hätten sie 1633 im Kirchturm gehalten, wären sie – bei der vollständigen Zerstörung der Kirche – heruntergefallen und sicher geborsten, wie das bei den Vogelsdorfer Glocken der Fall war. Sie blieben aber beide erhalten.

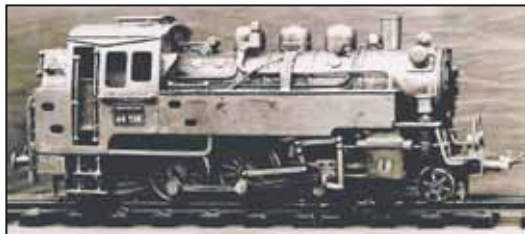
Im Kapitel 2 unserer Ortschronik wurde nur eine Erklärung für diesen glückhaften Umstand gesehen: Beide Glocken haben das Jahr 1633 überstanden, weil sie neben der Kirche in einem Glockenträger hingen.

Manfred Kliem,
Fredersdorf-Vogelsdorf

Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute
von Manfred Jagnow

Hiesige Bahnproduktion wurde 1963/64 eingestellt

1947 gründete der durch eine Kriegsverletzung gehbehinderte Günter Gebert im damaligen Altlandsberg Süd eine Mechanikerwerkstatt. Diese Werkstatt und auch ein kleiner Laden waren zuerst in der Fredersdorfer Chaussee 59 (heute 97) und später in der Bruchmühler Straße 50, wo, wie ich inzwischen erfahren habe, bis 1925 die Orgelbaufirma Holl (s. vorige Ausgabe) ansässig war.



Dampflok Baureihe 64 Foto: Manfred Wieth, Peterhagen

Er baute neben anderen Dingen (z. B. dringend benötigte Skalpelle) hauptsächlich detaillierte Lokomotiv- und Wagenmodelle aus Metall im Maßstab H0 nach Kundenwünschen. Er handelte anfangs auch mit Produkten anderer Hersteller. Die Modelle wurden entweder in Einzelanfertigung oder in Kleinstserien gebaut. Gebert hatte während seiner Lehre (1936–1939) im Reichsbahn-Ausbesserungswerk Berlin Tempelhof mit der Fertigung von Modellen im Maßstab 1:10 und 1:20 zu tun, wo diese Modelle für Werbe- und Anschauungszwecke hergestellt wurden. Hier entstand seine Passion für den Modellbau.



Behälterwagen 2-achsig Foto: Wolfgang Ziemert, Manfred Jagnow

Diese damals in der Werkstatt des Maschinenbauers Günter Gebert angefertigten Unikate gehören zu den exklusivsten Modelleisenbahnprodukten aus dem frühen Nachkriegsdeutschland. Wegen der sehr aufwändigen Fertigung hatten sie einen dementsprechenden Preis. Ich habe einen Katalog der Fa. Gebert von 1958, in dem für eine Lok der Baureihe 95 ein Preis von 760 Mark angegeben ist. Für die damalige Zeit, wo die Stundenlöhne so um 1 Mark lagen, ein kleines Vermögen. Noch heute sind diese mit unglaublicher Detailtreue gefertigten Loks ein heißbegehrtes Sammelobjekt. Es gab kaum eine typisierte deutsche Dampflokomotive,

die er nicht als Modell gebaut hat. Die abgebildete Dampflok der Baureihe 64 war das Gesellenstück seines Lehrlings Manfred Wieth. Durch Geberts guten Kontakt zu seinen ehemaligen Kollegen im RAW hatte er Zugang zu den echten Konstruktionszeichnungen und konnte daher diese Loks soweit wie nur irgend möglich den Originalen anpassen.

Anfang der 50er Jahre stellte er dann Werkzeuge für die Kunststoff-Spritzgusstechnik her und ließ in einem anderen Betrieb Aufbauten für Personen- und Behälterwagen fertigen und erweiterte damit sein Sortiment. Diese so hergestellten Modelle im Maßstab H0 wurden teilweise in großer Stückzahl produziert und waren mehrfach auf

der Leipziger Messe ausgestellt. Sie werden noch heute auf Flohmärkten angeboten.

1958 begann Gebert damit, Drehteile im Auftrag für andere Betriebe herzustellen. Im Laufe der Zeit verdrängte dieses Tätigkeitsfeld mehr und mehr die Modellbahnproduktion. 1961 erfolgte dann die Umwandlung seines Betriebes in eine Produktionsgenossenschaft mit dem Namen „PGH Metall und Kunststoff Fredersdorf bei Berlin“ (aus Altlandsberg Süd war bereits 1957 Fredersdorf Nord geworden). Die alten Spritzgussformen waren inzwischen verschlissen und auch die Modelle nicht mehr zeitgemäß und so endete der Modellbahnbau in Fredersdorf 1963/64.

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

Plauderei über Selbstbewusstsein, Stil, Mode und Kosmetik

(wt) „Ob 17 oder 70 – was macht Frauen attraktiv?“. Unter diesem Motto stand ein sehr interessanter Nachmittag im Jugendklub, den die Friseurmeisterin Candy Schramm aus Fredersdorf gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen gestaltete. Wissenswertes über das Berufsbild des Friseurs/Friseurin war zu erfahren und spezielle Techniken wurden gezeigt. Von großem Interesse war natürlich die Typberatung für junge und auch ältere Frauen. In lockerer Atmosphäre boten die Frauen schließlich Tipps für Frisuren und das Make up, ob dezent oder festlich, an.



Candy Schramm (vorn l.) und ihr Team mit Jacqueline Roitzsch und Yvonne Thiel (hinten 5. und 6. v. l.) gaben einen anschaulichen Einblick in Stil, Mode und Kosmetik

Foto: Dr. W. Thonke

Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jenskrueger@web.de
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

KÖBLER & PARTNER Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 71 0
koebler-partner.de

1977 • 31 Jahre • 2008

Bauschlosserei Thomas Grosch
Anfertigung und Montage von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54
www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

RESTAURANT SPORTLERHEIM FREDERSDORF
Freizeittreff • Partyservice
Familienfeiern

**Sie haben was zu feiern?
Wir machen (fast) alles möglich!**

Familienfeste • Betriebsfeiern • Partys aller Art

Mittelstr. 2 • 15370 Fredersdorf • Tel. 033439 15578
www.sportlerheim-fredersdorf.de
täglich ab 17:00 Uhr geöffnet

**Senken Sie Ihre Heizkosten?
Was halten Sie von Erdwärme?**

Wir bieten folgende Leistungen:

- Energieberatung
- Heizen mit erneuerbaren Energiequellen
- Wartung und Service für Heizungsanlagen
- Notdienst Rohrreinigungsservice

Aktuell: Sonderkonditionen auf Gasbrennwertgeräte!

Heino Schulz GmbH
Heizung - Sanitär - Klimatechnik

Ottostraße 1
D-15370 Fredersdorf b. Berlin

Tel.: 033439-7 60 26
Fax: 033439-7 79 13
Notdienst: 0171-4 50 33 41

Weitere Informationen unter: www.heino-schulz.de

Aller guten Dinge sind Drei!



Lang, lang ist es her. 2005 war das erste Treffen, und es war ein Volltreffer.

Foto: Dr. W. Thonke

Dritter Ball der ehemaligen Fredersdorfer Schüler in Vorbereitung

Zahlreiche Fredersdorfer (aktuelle und ehemalige) erkundigten sich bereits bei der Cheforganisatorin Heiderose Harder, wann das nächste Treffen ehemaliger Schüler geplant ist. Kurz vor Ostern traf sich nun das Vorbereitungskomitee zum Auftakt für die nächste Veranstaltung.

Absolventen der Schulen in Fredersdorf Süd (bis Abgangsjahr 2000) sind diesmal eingeladen. Am 28.3.2009 wird das Treffen in der Sporthalle Tieck-Straße stattfinden.

Der Heimatverein bereitet eine Fotoschau vor, für musikalische Unterhaltung, Speisen und Getränke sowie Gelegenheit zur Schulbesichtigung, zum Wiedersehen und Erzählen wird gesorgt.

Nach der großen Resonanz der Veranstaltung 2007 werden sicher auch wieder viele ehemalige Lehrer mit von der Party sein.

Eine gute Gelegenheit bietet sich hiermit auch für ein Klassentreffen. Falls Interesse besteht, sollte der Termin 28.3.2009 schon einmal vorgemerkt werden!

Der Kartenverkauf beginnt Anfang Oktober in den Sekretariaten der Fred-Vogel-Grundschule und der Oberschule.

Auf der Homepage des Heimatvereins sowie der Oberschule wird dann noch Genaueres nachzulesen sein.

Kontakt:
Oberschule: Tel. 033439/7 96 95 (Frau Gast)
Grundschule: Tel. 033439/5 44 60 (Frau Förster)
Schulförderverein: j_gurski@t-online.de (Frau Gurski) www.oberschule-fredersdorf.de



**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

Aidsprojekt in der 2. Grundschule

(OFV) Wie die Grundschule mitteilt, fand kürzlich ein Projekt zum Thema Aids statt. Frau Müller, eine Beauftragte von UNICEF, unterrichtete die Klassen 6a und 6b von der ersten bis zur sechsten Unterrichtsstunde. Sie erklärte die Entstehung der Krankheit, die Verbreitung auf der Welt und wie man sich vor der Krankheit schützen kann.

Durch Spiele, kurze Videofilme, Teamarbeit und verschiedene Quizfragen wurde das Lernen leichter gemacht. Dieses Projekt wurde von der Lehrerin Frau B. Plätzsch organisiert.

viol

Reinigungsservice

Inh. Andrea Kühnke
 Rüdersdorfer Straße 19
 15370 Vogelsdorf

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
 www.viol-reinigungsservice.de

Das nächste ORTSBLATT
FREDERSDORF-VOGELSDORF erscheint 22. Mai 2008.

STAATL. FACHINGEN

Seit 1742

ANGEBOT*
 Kasten 12 x 0,75 l
 (11/0,89€)
7,99 €
 + 3,30 € Pfand



STILL MEDIUM

* Angebot gültig bis 03.05.08

Alkohol-Probleme?

*Tun Sie den ersten Schritt!
 Hilfe finden Sie in einer Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe!*

Weitere Informationen von:
 Hilfe zur Selbsthilfe SuS
 gemeinnützige Stiftung
 Pf. 10 29 03, 69019 Heidelberg

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Elektrik • Inspektion • Klimageservice • Karosseriereparatur

Sommerreifen-Preise Frühjahr 2008

alle Preise **inkl.** MwSt., Montage, neue Ventile, auswuchten

Reifengröße	Maxxis	Semperit, Life	Conti. Cont. 3
155/70/13	46,80 / 75T	49,95 / 75T	55,80 / 75T
175/70/14	57,20 / 84H	61,90 / 84T	72,60 / 84T
185/65/14	57,80 / 86H	61,50 / 86T	72,60 / 86T
195/60/15	62,10 / 88H	73,90 / 88H	89,40 / 88V
195/65/15	61,80 / 91H	69,20 / 91H	77,20 / 91V
205/60/16	87,50 / 96V	109,70 / 92V	117,80 / 92H

Auch für andere Reifengrößen/-marken oder Ganzjahresreifen erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot.

**Sie haben keine Zeit zu kommen?
 Faxen Sie uns einfach Ihren Fahrzeugschein an 03 34 39-1 78 32**

**Bruchmühler Straße 26
 15370 Petershagen
 Tel. 03 34 39-1 77 44**



... kompetent • freundlich • fair

Wiebe's immer freundlich!

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

ATZ Fredersdorf

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr